

**Finanzbericht**

**der**

**Technischen Fakultät**

**für das**

**Haushaltsjahr 1997**



**TECHNISCHE FAKULTÄT DER  
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄ  
ZU KIEL**

## **Finanzbericht der TF für das Jahr 1997**

(Stand 7.1.98)

### Inhalt:

#### **1. Vorwort**

Teil 1

#### **2. Rahmenbedingungen**

- 2.1. Die der TF zur Verfügung stehenden Mittel
- 2.2. Entscheidungsgrundlagen für die Mittelbewirtschaftung
- 2.3. Das fakultätsinterne Verfahren, Mittel zu beantragen
- 2.4. Die Kriterien der Mittelverteilung
- 2.5. Die Organisationsstruktur
- 2.6. Die Kostenrechnung der TF
- 2.7. Die Berechnung der jährlichen Personalkosten
- 2.8. Die technischen Hilfsmittel zur Bewirtschaftung

Teil 2

#### **3. Die Kostenstellenblätter für das Gesamtjahr 1997**

- 3.1 Kostenstellenblatt Fakultät gesamt
- 3.2 Kostenstellenblatt Fachgebiete Elektrotechnik, Informatik, Materialwissenschaft, Zentrale Dienste und Sonstige
- 3.3 Kostenstellenblatt Fakultät gesamt strukturiert nach dem Kostenartenrahmen des Landes Schleswig-Holsteins
- 3.4 Die Darstellung der Finanzen in der Struktur der Quartalsberichte
- 3.5 Personalkosten
- 3.6 Die Ausgaben aus den Erstaustattungsmittel der TF
- 3.7 Die Ausgaben in den Haushaltstiteln
- 3.8 Drittmittel der TF
- 3.9 Die Ausgaben in den Kostenträgergruppen

#### **4. Detaillierte Erläuterungen der wichtigsten Zahlen**

- 4.1 Kostenstellenblatt Fakultät gesamt
- 4.2 Kostenstellenblatt Elektrotechnik
- 4.3 Kostenstellenblatt Informatik und Technomathematik
- 4.4 Materialwissenschaft
- 4.5 Kostenstellenblatt Zentrale Dienste
- 4.6 Sonstige Kostenstellen
- 4.7 Darstellung der Finanzen entsprechende der Struktur der Quartalsberichte
- 4.8 Die Ausgaben in der nach Haushaltstiteln strukturierten Übersicht
- 4.9 Inventar

#### **5. Bewertung und Schlüsse für die weitere Bewirtschaftung**

## 1. Vorwort

Auch 1997 bedeutete für die TF finanziell ein sehr ereignisreiches Jahr. Dies zeigte sich daran, daß eine klare Haushaltsführung kaum möglich war. Gab es da eine Mittelzuweisung erst im August 1997, kurz darauf wurde eine Haushaltssperre verhängt, die drei Wochen später wieder aufgehoben wurde, und trotz alledem wurde in der Presse auf die prekäre Finanzsituation des Landes aufmerksam gemacht. Strukturelle Änderungen zur verbesserten Handhabung der verfügbaren Steuermittel wurden in dieser Lage jedoch nicht vorgenommen.

Der vorliegende Finanzbericht soll über die Verwendung der Finanzmittel, die der TF für das Jahr 1997 zur Verfügung standen, erneut detailliert Aufschluß geben. Die Grundvoraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel werden dargelegt, die Beschlüsse von Konvent und Kommissionen etc. zur Gestaltung der Mittelverwendung wurden bereits im Jahresbericht 1996 ausführlich dargestellt und sollen hier nicht wiederholt werden. Auf dem Web-Server der TF ist der vollständige Bericht unter <http://www.techfak.uni-kiel.de/berichte/fibehtma.html> abrufbar. In dem vorliegenden Bericht sollen also lediglich die Änderungen und Besonderheiten des Jahres 1997 dargelegt werden. Als Erweiterung bzw. Ergänzung zum Jahresbericht 1996 wurde noch eine Tabelle aufgenommen, die sich in ihrer Strukturierung an die Quartalsberichte 1997 orientiert und damit unmittelbar mit den Informationen der Quartalsberichte vergleichbar ist. Der erste Quartalsbericht wurde Anfang April 1997 fakultätsintern veröffentlicht und dem Konvent auf seiner Sitzung am 16.4.1997 vorgelegt. Am Ende der Zahlenübersichten ist der Quartalsbericht zum Stand 31.12.1997 der Vollständigkeit ebenfalls beigelegt.

Im Haushaltsgesetz wurde, wie unten näher erläutert, eine weitreichende Flexibilität vorgesehen: die Deckungsfähigkeit von Personal- und Sachmitteln. Da prinzipiell Personalmittel in Sachmittel überführt werden konnten, bedeutete dies für die TF, daß sie im Rahmen der Haushaltsführung die Entwicklung der Personalkosten präzise vorausberechnen können mußte. Da die TF darüber hinaus zunächst eine erhebliche Sparleistung im Personalbereich zu erbringen hatte, war ein Personalmanagement mit genauestmöglicher Hochrechnung der Personalkosten unabdingbar.

Von September 1996 bis April 1997 wurde die Technische Fakultät vom Landesrechnungshof überprüft. Das Ergebnis der Überprüfung lag dem Kultusministerium, dem Rektorat der Universität und dem Dekanat zur Stellungnahme vor. Voraussichtlich wird das Gutachten des Landesrechnungshofes 1998 veröffentlicht. Obwohl keine Aussagen zu konkreten Zahlen der Haushaltsführung gemacht werden, sei noch auf das Gutachten zur Werkstatt der TF durch die Unternehmensberatung Budde & Ariens hingewiesen (nachzulesen unter <http://www.techfak.uni-kiel.de/berichte/gutachtwerkstatt.html>).

## Teil 1

### 2. Rahmenbedingungen:

Ziel der gesamten Mittelbewirtschaftung und Mittelverteilung ist es, für die Entscheidungsträger, den Professoren und den zentralen Einrichtungen der Fakultät unter allen Umständen konkurrenzfähige Arbeitsmöglichkeiten sicherzustellen. Das konkrete Handeln der Entscheidungsträger muß sich jedoch nach den gesetzlichen vorgegebenen und den fakultätsintern festgelegten Rahmenbedingungen orientieren. Im folgenden sind diese Rahmenbedingungen, soweit sie sich von 1996 unterscheiden, ausführlich dargestellt.

#### 2.1. Die der TF zur Verfügung stehenden Mittel

Die TF schöpft aus verschiedenen Quellen Mittel zur Erfüllung ihrer Aufgaben. Der Fakultät standen 1997 folgende Haushaltsmittel zur Verfügung:

1. Landeshaushalt, Kapitel 0721, MG05
2. Landeshaushalt, Kapitel 1212, TG 81
3. Drittmittel
4. zusätzlich bereitgestellte Mittel
5. sonstige Einnahmen
6. Spenden und sonstige Zuwendungen

#### 1. Landeshaushalt, Kapitel 0721, MG05

Die folgende Tabelle gibt Aufschluß über die Mittel in der *Maßnahmegruppe 05* (MG 05). Dem Haushaltsentwurf 1997 sind die im Parlament verabschiedeten Haushaltsmittel und die tatsächlich mit dem Schreiben des Rektorats vom 20.8.1997 zugewiesenen Haushaltsmittel in TDM gegenübergestellt:

<b>Titel</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>HH- Entwurf</b>	<b>verabschiedeter HH</b>	<b>tatsächlich zugewiesene Mittel</b>
422 51	Beamtengehälter	8.800,0	8.800,0	8.800,0
425 51	Angestelltenvergütung	7.610,4	7.610,4	7.610,4
426 51	Arbeiterlöhne	218,4	218,4	218,4
427 51	Hilfskräfte	615,0	615,0	615,0
429 51	sonstige Personalkosten	50,0	50,0	50,0
513 51	Porto/Telefon	150,0	150,0	150,0
514 51	KFZ-	5,0	5,0	5,0
515 51	Nichtwiss. Gerät	100,0	100,0	100,0
517 51	Bewirtschaftung	950,0	950,0	950,0
518 51	Mieten	514,0	514,0	514,0
524 51	Wiss. Geräte und Verbrauch	1.400,0	1.400,0	1.400,0
527 51	Reisen	81,0	81,0	81,0
533 51	Werkverträge	50,0	50,0	50,0
547 51	sonstiges	110,0	110,0	110,0
812 51	Investitionen	1.800,0	1.800,0	1.550,9
<b>Summe</b>		<b>22.453,8</b>	<b>22.453,8</b>	<b>22.204,7</b>

Die MG 05 ist die wichtigste Geldquelle, da aus ihr auch die Gehälter, Vergütungen, Bezüge und Löhne getragen werden.

Die Aufteilung der Mittel ist, wie im Haushaltsgesetz üblich, *kameralistisch* vorgenommen. Die im Haushaltsplan des HH-Gesetzes vermerkte *Deckungsfähigkeit* der Titel 427 51 bis 812 51 bedeutete für die TF de facto

einen *Globalhaushalt* im *Sachmittelbereich*. Die ferner vermerkte *Übertragbarkeit* der Mittel der Titel 524 51 hat für die TF nur marginal eine Bedeutung. Per definitionem sind die Mittel des Titels 812 51 ins nächste Haushaltsjahr übertragbar. Um die Übertragbarkeit der beiden Titel 524 51 und 812 51 nutzen zu können, müssen dann aber in jedem Fall die Mittel aller anderen Titel vollkommen ausgeschöpft werden. Dies ist jedoch angesichts der Prämisse, nur sinnvolle Ausgaben zu tätigen, nicht planbar und damit praktisch auch nicht möglich. Ein wichtiger Paragraph im am 11.3.1997 verabschiedeten Haushaltsgesetz betrifft die einseitige Deckungsfähigkeit der Personalmittel zugunsten der Sach- und Investitionsmittel und in Teilen auch umgekehrt (§ 8 Abs. 4). Danach können nicht ausgegebene Personalmittel für Sachmittel verwendet werden. Ferner können unter gewissen Voraussetzungen nach § 8 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes bei übertragbaren Ausgaben ohne Einwilligung des Finanzministeriums Reste gebildet und in Anspruch genommen werden. Beide Absätze des § 8 des Haushaltsgesetzes bedeuteten gegenüber 1996 mehr gesetzlich festgelegte Flexibilität, sind zum Teil aber Anfang November 1997 von den Landespolitikern wieder relativiert worden.

Die der TF zugewiesenen Mittel sind gegenüber dem verabschiedeten Haushalt um ca. 250 TDM reduziert worden, wie man obiger Tabelle entnehmen kann.

## 2. Landeshaushalt, Kapitel 1212, TG 81

Hier steht seit 1991 (seinerzeit allerdings in der TG 73) im Rahmen des Bauvorhabens Technische Fakultät eine Gesamtsumme von 11.225,0 TDM für die Erstausrüstung von Büroräumen und Laboren zur Verfügung. Diese Mittel werden jeweils nach Verabschiedung der Rahmenplanung entsprechend dem HBBFG hälftig von Bund und Land bereitgestellt. Eine Jahresbindung gibt es hier nicht, die Mittel stehen ca. 10 Jahre zur Verfügung. Die Fakultät hat auf diese Mittel keinen unmittelbaren Zugriff. Über sogenannte Teilkostenanschläge (TKA) weist das Ministerium dem Rektorat Mittel zu, aus denen die Fakultät dann im Rahmen des Verwendungszweck aus den TKAs Beschaffungen veranlassen kann. Von dem genannten Betrag sind bisher 10.318.282,00 DM bewilligt worden. Allerdings wurden 813.000,- gesperrt und 1996 im Einvernehmen mit der Fakultät zurückgezogen, da die betroffenen Geräte aus HBBFG-Mitteln des Landes finanziert werden konnten. Ansonsten belaufen sich die Ausgaben aus diesem „Topf“ kumulativ auf 8.834.663,73 DM, davon 1.001.722,53 DM aus 1997.

<b>Teilkostenanschlag</b>	<b>Beantragt</b>	<b>Bewilligt</b>	<b>Gesperrt</b>	<b>Verfügbar</b>
1. Möbel	1.080.000,00	950.000,00		950.000,00
2. Werkst./Biblio.	2.567.700,00	1.600.000,00		1.600.000,00
3. Praktikum	2.130.000,00	1.400.000,00		1.400.000,00
4. EDV	802.500,00	800.000,00		800.000,00
4a EDV		1.000.000,00		1.000.000,00
5. Labor	2.000.000,00	1.700.000,00		1.700.000,00
6. Isotopenl.	500.000,00	514.782,00		514.782,00
7. Möbel	680.000,00	530.000,00		530.000,00
8. Zentr. Analytik	5.400.000,00			
9. TEM	564.000,00	564.000,00	-564.000,00	0,00
10. Netzwerka.	249.000,00	249.000,00	-249.000,00	0,00
11. Millispekana	210.518,00	210.500,00		210.500,00
12. Zentr. Analytik	800.000,00	800.000,00		800.000,00
13. Labor	1.006.020,00			
<b>Gesamt</b>	<b>17.989.738,00</b>	<b>10.318.282,00</b>	<b>-813.000,00</b>	<b>9.505.282,00</b>

## 3. Drittmittel

Tatsächlich geflossene Drittmittel (= Mittel, die nicht im Landeshaushalt Schleswig-Holsteins bereitgestellt werden) können immer noch nicht zentral im Dekanat erfaßt werden. Im Dekanat werden lediglich die gemäß § 71 b

Abs. 3 HSG anzuzeigenden bewilligten Beträge zur Kenntnis genommen und in Statistiken zusammengefaßt. Damit ist zumindest der jeweils vom Drittmittelgeber bereitgestellte Gesamtbetrag bekannt. Die finanzielle Abwicklung erfolgt weitgehend über das Rektorat der CAU. Die Bewirtschaftung der Mittel kann infolge Ressourcenmangels zur Zeit nicht durch die Betroffenen oder das Dekanat erfolgen. Problematisch ist darüber hinaus die Rückkopplung aus dem Rektorat.

Die Drittmittel, die von den Kostenstellen *in 1997* eingeworben werden konnten, beliefen sich nach dem im Dekanat bekannten Projekten auf insgesamt 4.348.478,50 DM, wobei zu beachten ist, daß diese Mittel oftmals über einen längeren Zeitraum zur Verfügung stehen und nicht in 1997 „ausgegeben werden mußten“.

#### 4. zusätzlich bereitgestellte Mittel

Der Lehrstuhl „Materialwissenschaft“ beantragte im Kultusministerium zusammen mit der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät Mittel für Multimediaprojekt „Vorlesung im Netz“ (VIN). Von den insgesamt 50 TDM 1997 bewilligten Mitteln standen dem Lehrstuhl 30 TDM zur Verfügung.

#### 5. sonstige „Einnahmen“

In einem sehr geringen Umfang flossen verausgabte Mittel in die TF wieder zurück. Dies betrifft insbesondere die verrechnete Dienstleistungen zentraler Einrichtungen wie z.B. der zentralen Analytik, die Bewirtschaftungskosten von An-Instituten der Universität wie z.B. dem Schleswig-Holsteinischen Institut für Friedenswissenschaften (SCHIFF), Telefonkosten für private Telefongespräche, den Skriptenverkauf und die Bereitstellung von Disketten, die an Studierende und Mitarbeiter der TF anlässlich des Zugangs zum Modempool der TF ausgegeben wurden.

#### 6. Spenden und sonstige Zuwendungen

Der Vollständigkeit sei festgehalten, daß in einem sehr geringen Umfang einzelnen Kostenstellen ein kleiner Betrag an Zuwendungen von Privatpersonen oder Firmen zur Verfügung standen. In der Regel gab es für die Mittel keine Zweckbindung. Angesichts des im Vergleich zu den anderen Finanzquellen sehr geringen Anteils (ca. 2000 DM) wird auf diese Quelle nicht näher eingegangen.

### **2.2. Entscheidungsgrundlagen für die Mittelbewirtschaftung**

Zur Mittelbewirtschaftung und Mittelgestaltung lagen 1997 dem Dekan die Grundsatzbeschlüsse des Konvents der Jahre 1994 bis 1996 vor (siehe Übersicht im Jahresbericht 1996). Hinsichtlich der Grundsätze wurden 1997 keine Änderungen durch den Konvent beschlossen. In der Mittelzuweisung durch den Dekan (Schreiben vom 13.2.1997) wurde aufgrund der durch das Rektorat verfüigten grundsätzlichen Kürzungen eine 15 %ige Kürzung für die allgemeinen Betriebsmittel und die Laborkosten der Kostenstellen verfügt; die Ausgaben für die studentischen Hilfskräfte wurden auf 350 TDM, die der Bibliotheken auf 500 TDM beschränkt.

Eine Festlegung der Grobstruktur für den Haushalt 1997 wurde vom Konvent nicht getroffen. Angesichts der Anfang 1997 vorliegenden Bedarfsanmeldungen, die sich in etwa an den grobstrukturierten Zahlen von 1996 orientierten, war dies auch nicht erforderlich.

### **2.3. Das fakultätsinterne Verfahren zur Mittelzuweisung**

Die für die Professoren entscheidenden Mittel werden in den Rubriken „allgemeine Betriebskosten“, „Laborkosten“ und „Invest“ fakultätsintern bereitgestellt. Hinsichtlich der „allgemeinen Betriebskosten“ erfolgt die Mittelzuweisung formelgebunden, um einem Grundbedarf, der sich aus der Existenz der Mitarbeiter ergibt, zu befriedigen. Um Mittel für Investitionen und Laborkosten zur eigenen Bewirtschaftung zu erhalten, muß jede Kostenstelle diese Mittel beim Dekan beantragen. Dazu werden die gesamten Forschungstätigkeiten, ggf. auch die Lehrtätigkeiten als Projekte beschrieben. In der Beschreibung der Projekte sind der geplante oder erfolgte Mittel- und Personaleinsatz, die Laufzeit, mögliche Projektpartner und weitere leistungsbewertende Parameter anzugeben. Aufgrund dieser Beschreibungen ist eine Bewertung der beantragten Mittel auch durch weniger Fachkundige möglich, und die entsprechenden Mittel können nach den unten in 2.4 beschriebenen Kriterien zugewiesen werden.

Ziele einer Projektdefinition durch die Kostenstellenleiter sind also:

- Klarheit für den tatsächlichen Finanzbedarf nicht nur für die Entscheidungsträger einer Mittelzuweisung (Entscheidungsträger wie Dekan, Prodekane, Geschäftsführer), sondern und vor allem auch für die Kostenstellenleiter
- Entscheidungsgrundlage für eine leistungsbezogene Mittelzuweisung (z.B. Übersicht über eingeworbene und einzuwerbende Drittmittel)
- Strukturierung der Forschung (auch als Grundlage für Forschungsberichte etc.)

## **2.4. Die Kriterien der Mittelzuweisung**

### 2.4.1. allgemeine Betriebskosten

Hier gab es aufgrund der formelgebundenen Mittelzuweisung keine übergeordneten Kriterien. Die folgend aufgelistete Formel wurde unter dem Gesichtspunkt größtmöglicher Einfachheit vom Konvent festgelegt. Die Professoren erhielten nach der Gleichung

$$\text{Zuweisungsbetrag} = \text{Anzahl Professoren} * 4000 \text{ DM} + \text{Anzahl wiss. Mitarbeiter} * 2500 \text{ DM} + \\ (\text{Anzahl nichtwiss. Mitarbeiter} + \text{Anzahl Stipendiaten}) * 2000 \text{ DM} + \\ 7500 \text{ DM}$$

einen Rahmen für Mittel der allgemeinen, von der wissenschaftlichen Aktivität halbwegs unabhängigen Kosten zugewiesen. Dabei werden auch Gäste, Drittmittelmitarbeiter und andere nicht notwendigerweise aus Landesmitteln finanzierte Mitarbeiter berücksichtigt. Denn auch diese Mitarbeiter verursachen Kosten, die oft nicht aus Drittmitteln finanziert werden können.

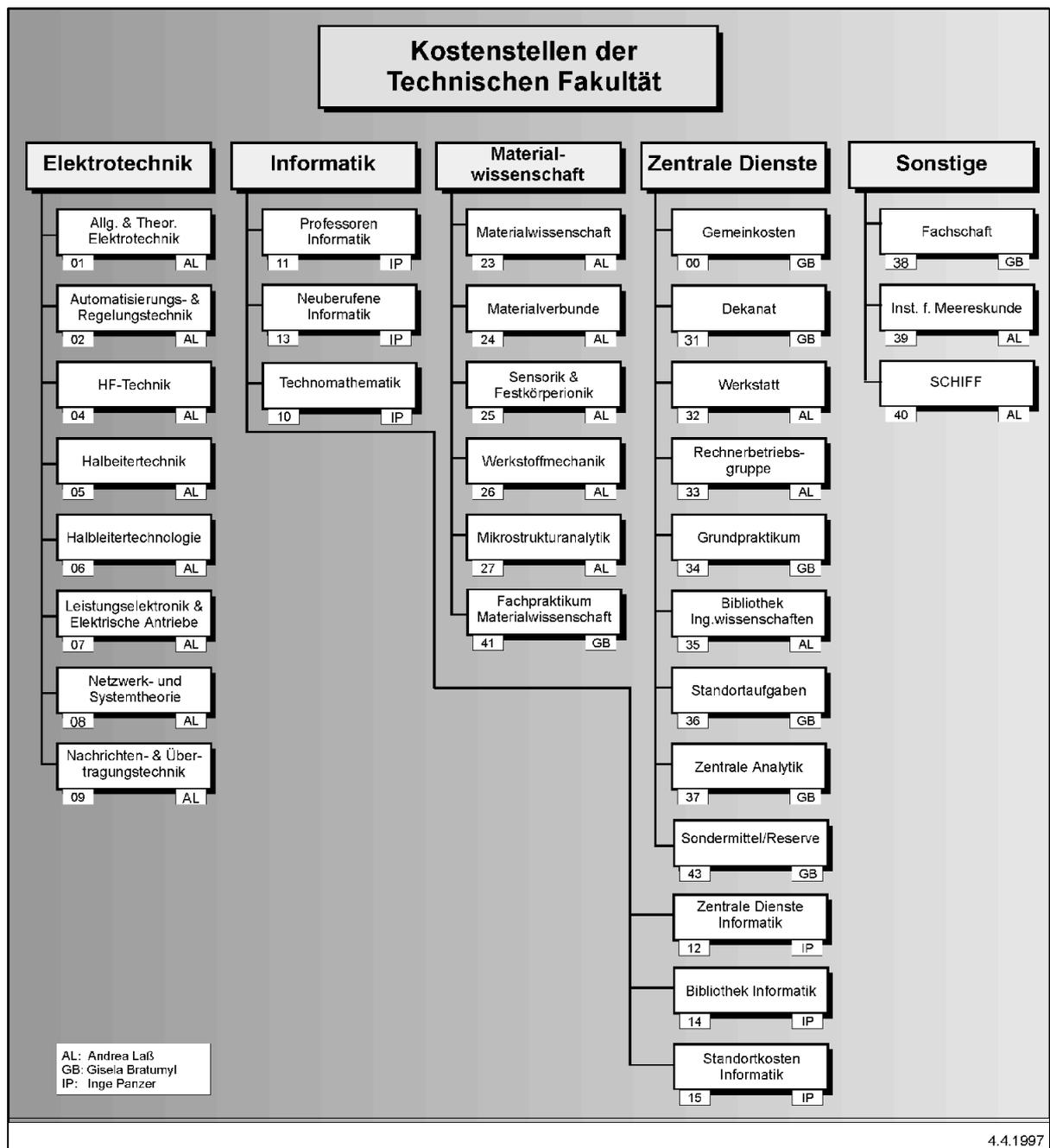
### 2.4.2 Labor-/Projektkosten und Investitionsmittel

Für die Verteilung der Mittel Labor-/Projektkosten und Investitionsmittel galten die im Finanzbericht 1996 genannten Kriterien, sie sollen hier nicht noch einmal wiederholt werden.

## **2.5. Die Organisationstruktur**

Bereits 1992 wurden *Kostenstellen* als kleinste kostenverursachenden Wirtschaftseinheiten der Fakultät definiert. Neben den einzelnen Professoren sind dies insbesondere Bereiche der zentralen Dienste der Fakultät wie das Dekanat, die Werkstatt, die Bibliothek (Ingenieurwissenschaften), das Grundpraktikum, die Haustechnik, die Rechnerbetriebsgruppe und die Zentrale Analytik. Darüber hinaus gibt es eine Kostenstelle „allgemeine Kosten“, in der die wesentlichen Ausgaben aufliefen, die als Gemeinkosten (zunächst) keiner Kostenstelle zuzuordnen sind.

Der nachstehend abgebildeten Kostenstellenstruktur ist zu entnehmen, daß im Bereich der Informatik geringe Änderungen vorgenommen wurden. Zunächst einmal sind zentral arbeitende Bereiche der Informatik unter den Zentralen Diensten der Fakultät aggregiert. Damit werden die Kosten erfaßt, die außerhalb des unmittelbaren Forschungs- und Lehrbetriebs anfallen. Ferner wurden die Kostenstellen „Technomathematik“ und „Standortkosten Informatik“ eingerichtet, um hier eine saubere Trennung anfallender Kosten zu ermöglichen.



## 2.6. Die Kostenrechnung der TF

1997 wurden zur Vervollständigung der Kostenrechnung über die Erfassung der Kostenstelle und der Kostenart bei einer Buchung auch *Kostenträger* erfasst. In der TF ist der Kostenträger gleichbedeutend mit dem von der Kostenstelle definierten Forschungsprojekt. Seit Anfang 1997 geben Kostenstellen bei jeder Bestellung den zu belastenden Kostenträger bzw. das zu belastende Forschungsprojekt mit an. Dadurch ist es möglich, die Kosten für das *Produkt* (des Forschungsprojektes) zu ermitteln und Klarheit über die Kosten der einzelnen Forschungsprojekte zu bringen.

Die 1997 insgesamt 208 eingerichteten Kostenträger sind wie folgt strukturiert:

1. lehrstuhlinterne Projekte (72 Projekte)
2. in Kooperation mit Drittmittelgeber (21 Projekte)
3. in Kooperation mit Unternehmen (18 Projekte)

4. lehrstuhlübergreifende Projekte (2 Projekte)
5. fakultätsübergreifende Projekte (1 Projekt)
6. Praktikum (11 Projekte)
7. Studien-/Diplomarbeiten (11 Projekte)
8. Vorlesungen/Übungen (11 Projekte)
9. Allgemeinkosten (31 Projekte)
10. Messen/Ausstellungen/Präsentationen (14 Projekte)
11. Infrastruktur/Lehrstuhlbibliothek (15 Projekte)
12. sonstige Allgemeinkosten (1 Projekt)

In den weiter unten aufgeführten Listen sind die Kosten nach den groben Überschriften der Kostenträger aufgelistet. Die Listen erfassen dabei nur die Professuren auf dem Ostufer, da bisher nur hier Kostenträger im Detail definiert worden sind.

### 2.7. Die Berechnung der jährlichen Personalkosten

Für das Jahr 1997 gab es im Haushaltsgesetz - wie oben bereits erwähnt - einen bedeutsamen Passus: die Personalmittel wurden in die einseitige Deckungsfähigkeit zugunsten der Sachmittel miteinbezogen. Leider hat dies für die Hochschulen des Landes kaum Auswirkungen, da die zugesagte Deckungsfähigkeit durch die auferlegten Haushaltseinsparungen und Haushaltssperren hinfällig gemacht wurden.

Wichtig war jedoch, daß Stellen seit 1997 nicht mehr „Stellen“ bedeuteten, sondern vielmehr **Geld**. Jede Einstellung mußte darauf hin überprüft werden, ob die verfügbaren Personalmittel insgesamt ausreichten, um das vorhandene und das neu einzustellende Personal im Laufe des Jahres überhaupt bezahlen zu können. Insbesondere waren die bis zum 17.9.1997 geltenden strikten Sparauflagen im Personalhaushalt einzuhalten. Für eine langfristige Planung ist auch die Entwicklung der Altersstruktur der Belegschaft mitzubehrsichtigen. Für die Disposition der Personalmittel ist es aber zunächst einmal zwingend notwendig, daß

1. über die **geflossenen Personalmittel** genauestens Buch geführt wird und daß
2. mittels einer **Hochrechnung** die voraussichtlich für das Gesamtjahr zu erwartenden Personalkosten möglichst präzise berechnet werden.

Eine halbwegs verlässliche Hochrechnung kann auf zwei Arten erfolgen:

1. Extrapolation der zu erwartenden (exakten) Gehaltszahlungen für das laufende Jahr aus den **Vertragsdaten** beziehungsweise
2. Extrapolation der zu erwartenden Gehaltszahlungen für das laufende Jahr aus den tatsächlich **erfolgten monatlichen Gehaltszahlungen** unter ansonsten gleichen Annahmen wie unter 1..

Beide Methoden haben ihre Stärken und Schwächen (strenggenommen sollten sie allerdings identisch sein). Theoretisch ist die Berechnung der Gehälter aus den Vertragsdaten kein Problem, das Landesbesoldungsamt sollte die Grunddaten und eine Jahresprognose problemlos liefern können. Das Landesbesoldungsamt ist (aus unklaren Gründen) aber (noch) nicht in der Lage, den Dienststellen des Landes die Daten über die Gehälter in geeigneter Form zuzuleiten. Somit bleibt für Einrichtungen wie die der Fakultät nur die zweite Methode zur Berechnung der Gesamtjahresbelastung im Personalbereich übrig.

Die anzustellende Hochrechnung wird u.a. in beiden Fällen durch *unscharfe, prinzipiell nicht vorhersagbare* Parameter erschwert:

- Wechsel des Familienstands
- Änderung der Anzahl Kinder
- Zulagen/Überstundenvergütungen
- Nachzahlungen Sozialversicherung (z.B. Wechsel vom Assistenten zum Angestellten)
- Änderungen im Sozialversicherungsbereich
- bei Neueinstellungen Unschärfe der Anfangsvergütung und des Einstelltermins

Darüber hinaus gibt es *prinzipiell vorhersagbare* Parameter, deren Auswirkungen aber (vor allem im zweiten Modell) unscharf sind:

- Höhe Weihnachtsgeld (abhängig von Beschäftigungsdauer, Einstellungstermin, Ausscheiden, Kündigung, ...)
- Urlaubsgeld

- Gehaltserhöhungen aufgrund geänderter Tarifverträge
- Änderung der Gehaltsstufe (nach jeweils 2 Jahren)
- Lohnsteuer-Jahresausgleich durch Arbeitgeber
- VBL-Zahlungen (4,5%)

In der TF wird die gesamte Jahresbelastung im Personalbereich nach der zweiten Methode aus den Gehaltszahlungen der jeweiligen Mitarbeiter für die einzelnen Monate hochgerechnet. Dabei werden folgende Größen in der Hochrechnung berücksichtigt:

- monatliche Gehaltszahlungen
- Stellenanteil (wichtig für z.B. Anteil Urlaubsgeld etc.)
- Urlaubsgeld inkl. Arbeitgeberanteil sowie jahresanteilige Berücksichtigung
- Weihnachtsgeld inkl. jahresanteilige Berücksichtigung
- tarifliche Gehaltserhöhung
- Beschäftigungsdauer im jeweiligen Jahr
- lebensaltersabhängige Gehaltserhöhung (pauschalierte Berücksichtigung)
- Kosten für neueinstellende Mitarbeiter nach Mittelwerten der TF für jeweilige Vergütungs-/Besoldungsgruppe
- soweit bekannt, Berücksichtigung der Mutterschutz- und Erziehungsurlaubsvertretungen nach Mittelwerten der jeweiligen Vergütungs-/Besoldungsgruppe
- sonstige absehbare Veränderungen im persönlichen Bereich (z.B. Heirat o.ä.)

Die Hochrechnung erfolgt getrennt nach Beamten, Angestellten und Arbeitern. Wissenschaftliche Hilfskräfte werden in der vorliegenden Hochrechnung nicht berücksichtigt, sie werden im Deckungsring der Titel 427 51 bis 812 51 erfaßt. Aus den hochgerechneten Daten werden auch die Durchschnittswerte für die Kosten einer Vergütungs-/Besoldungsgruppe ermittelt. Dabei wird grundsätzlich auf ganze Stellen umgerechnet. Abhängig von den konkreten Gehaltszahlungen ändern sich diese Werte natürlich geringfügig. Gegenüber den Kostenansätzen des Landes gibt es zum Teil erhebliche Abweichung, die dadurch zu erklären sind, daß an der TF eine gänzlich andere Altersstruktur der Belegschaft gegeben ist als anderswo in Landeseinrichtungen.

Zum Zeitaufwand der Erfassung der Daten sei angemerkt, daß 1997 eine elektronische Übernahme der jeweiligen Gehaltszahlungen für die einzelnen Mitarbeiter der Fakultät leider noch nicht möglich war. Die Daten mußten deshalb per Hand in die Berechnung übernommen werden. Angesichts eines Personalbestands der TF von ca. 170 Personen hielt sich der Aufwand jedoch in Grenzen. Pro Monat ist hierfür ca. eine Stunde vorzusehen.

Eine dritte Möglichkeit, die Personalkosten hochzurechnen, ist eine pauschalierte Rechnung, in der die Gesamtbelastung pro Jahr durch **lineare** Extrapolation der monatlichen Zahlungen in Summe für die Beamten, Angestellten und Arbeiter ermittelt wird. Diese Methode ist jedoch zu verwerfen, sobald es sichere Daten über die einzelnen Mitarbeiter gibt. Die pauschalierte Methode läßt bekannte Änderungen im Personalbestand (Ausscheiden der Mitarbeiter, Änderung der persönlichen Verhältnisse, Aspekte der Personalplanung etc.) gänzlich unberücksichtigt. Ferner ist bei einer derartigen Hochrechnung gegenüber einer einzelfallbasierten Hochrechnung sicherzustellen, daß in den monatlichen Gesamtzahlen auch nur diejenigen Mitarbeiter erfaßt wurden, die tatsächlich der jeweiligen Dienststelle zugeordnet waren.

### **Fehlerbetrachtung**

Erst die Kenntnis der exakten Jahresbelastung (für 1997 erst Anfang 1998 bekannt!) läßt Rückschlüsse auf den Wert der Hochrechnung zu. Wie erwähnt ist auch bei der exakten Kenntnis der Vertragsdaten keine absolut sichere Hochrechnung der Jahresgehälter möglich. Um dennoch eine Hochrechnung bewerten zu können, werden in der TF folgende zusätzliche Rechnungen und Plausibilitätsbetrachtungen angestellt.

1. Für diejenigen Mitarbeiter, die in der TF bereits in 1996 ganzjährig beschäftigt waren und auch 1997 bleiben, kann man die voraussichtlichen Zahlungen für 1997 mit den tatsächlichen in 1996 vergleichen. Die tarifliche Gehaltserhöhung berücksichtigend, sollte sich das Verhältnis des Jahresgehalts von 1997 zu 1996 nicht wesentlich vom Wert 1,02 unterscheiden.

2. Auch wenn die Gehaltszahlungen der einzelnen Mitarbeiter unter Umständen erheblich variieren können, so sollte bei einer seriösen und gründlichen Hochrechnung die Summe aller Gehaltszahlung innerhalb eines Fehlers von max. 2 % liegen (ungefähre Erfahrungswert der Wirtschaft). Ein Fehler von ca. einem halben Prozentpunkt entspricht bei dem Personalbudget der TF in Höhe von 15 Mio DM dem Gehalt eines ganzjährig beschäftigten Doktoranden auf einer ganzen BAT IIA-Stelle!

Hinsichtlich des ersten Punktes ist festzustellen, daß diese Betrachtung **ausnahmslos** zutrifft. Es gibt zwar Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen, bei denen der Wert bei 1,07 liegt. Bei den betroffenen Mitarbeitern ist jedoch der Grund für das Abweichen hinreichend gut bekannt, sei es, daß der Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin ein weiteres Kind bekommen hat, sei es, daß ein ungerader Geburtstag am Ende des Jahres gefeiert werden konnte und damit die Belastung in 1996 zu 1997 geringer sein muß. Das Ergebnis läßt den Schluß zu, daß die Art der Hochrechnung auch für Mitarbeiter mit Beschäftigungszeiten von weniger als 12 Monaten pro Jahr hinreichend gut zutreffen wird.

Bezüglich des zweiten Punktes ist zur Zeit nach drei Monaten (bei Angestellten und Arbeitern) und nach vier Monaten (bei Beamten) festzustellen, daß sich die Entwicklung in der Tat in dem genannten Rahmen halten.

Insgesamt müssen wir aus obigen Analysen schließen, daß sich mit zufriedenstellender Genauigkeit die Jahreskosten für die Personalkosten aus unserer Art der Hochrechnung ermitteln lassen.

Es sei zum Schluß der Betrachtungen noch ausdrücklich daraufhingewiesen, daß auf die Einhaltung des Datenschutzes peinlich geachtet wird. Aus diesem Grunde werden die Gehälter, Besoldungen etc. nicht in den Kostenstellenblättern erfaßt. Es ist zukünftig lediglich beabsichtigt, in der Kostenrechnung Summenzahlen über größere Bereiche zu erfassen, keinesfalls Einzeldaten.

## **2.8. Mitteilungen des Rektorats zu den Haushaltsmitteln der TF und ihren Bewirtschaftungsauflagen**

Zum Schluß des Abschnitts Teil 1 sei noch auf die verwirrende Haushaltslage der TF im speziellen hingewiesen. In der folgenden Übersicht sind einmal alle Schreiben des Rektorates aufgelistet, die das Rektorat aufgrund wirrer Weisungen aus den Ministerien erhalten hat.

<b>Datum</b>	<b>Vorgang/Ereignis</b>
10.1.1997	Schreiben des Kanzlers an die Dekane zur vorläufigen Haushaltsführung für das Jahr 1997, enthält auch Hinweis zur geltenden Stellenbesetzungssperre
10.3.1997	Schreiben des Dekans an den Kanzler mit „Vorschlag zu einer Vereinbarung zur Einsparung von 1,5 Mio DM im Bereich der Maßnahmegruppe 05“; im Schreiben Hinweis enthalten, daß Sparsumme von 2 Mio DM aus dem Personalhaushalt allein durch Existenz des vorhandenen Personals nicht eingehalten werden könne
11.3.1997	Verabschiedung des „Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplanes 1997“
10.4.1997	Schreiben des Kanzlers zu „Einsparungen im Bereich der Maßnahmegruppe 05 im Haushaltsjahr 1997“; Inhalt: TF hat im Personalbereich 1,2 Mio DM Sparleistung zu erbringen, im Sachmittelhaushalt 300 TDM; außerdem wurde (von der Landesregierung) für die Investmittel eine 10%ige Sperre verfügt. Mit Sparbeitrag ist die TF von der 4monatigen Wiederbesetzungssperre befreit.
28.4.1997	Schreiben aus dem Rektorat zur Haushaltsführung: es gelte weiterhin der Erlaß zur vorläufigen Haushaltsführung inklusive Stellenbesetzungssperre; erneut Hinweis auf die globale Minderausgabe in Höhe von 5,4 Mio DM und daß Haushaltsreste aus 1996 nicht freigegeben sind.
5.5.1997	Mitteilung, daß weiterhin der Erlaß zur vorläufigen Haushaltsführung gilt, inkl. Stellensperre
1.8.1997	Schreiben aus dem Rektorat: Mitteilung, daß der Finanzminister die Haushaltsreste aus 1996 in Höhe von 5.991,81 DM (nun doch noch) freigegeben habe.
20.8.1997	Schreiben aus dem Rektorat: Der Kanzler weist die Mittel der Titel 427 bis 812 zur selbständigen Bewirtschaftung zu. Ferner die Mitteilung, daß die 10%ige Investsperre auf 20% erhöht wurde
19.9.1997	Schreiben aus dem Rektorat: Der Kanzler teilt mit, daß die Finanzmittel der TF nicht mehr benötigt würden, um die globale Minderausgabe zu erbringen, die Sperre in Höhe von 1,5 Mio DM sei aufgehoben; die 20%ige

- Haushaltssperre im Investmittelbereich gelte aber weiterhin
- 1.10.1997 Der Dekan teilt Kollegen mit, daß Einstellungen entsprechend seinem Schreiben vom 10.3.1997 wieder möglich seien
- 8.10.1997 Finanzminister verhängt Haushaltssperre
- 13.10.1997 Das Rektorat teilt mit, daß der Finanzminister eine Haushaltssperre verhängt habe; diese gelte jedoch nur für die Obergruppen 6 und 8 (Invest)
- 15.10.1997 Schreiben des Dekans an die Kollegen: aufgrund der wieder verfügbaren 1,5 Mio DM sind sinnvolle Beschaffungen von Gerät und Verbrauchsmaterial unter 10 TDM in 1997 möglich, auch wenn die Kostenblöcke „Allgemeine Betriebskosten“ und „Labor-/Projektkosten“ überzogen würden.
- 4.11.1997 Mitteilung, daß die Haushaltssperre für Investitionsmittel wieder aufgehoben sei  
[ Anmerkung: Aufhebung war aber an neue Sparleistungen gebunden, wie sich später ergab]
- 10.11.1997 20%ige Haushaltssperre im Investmittelbereich wird auf 10% reduziert.
- 8.12.1997 Mitteilung aus dem Rektorat, daß TF eine Reihe von Rechnungen aus '97 erst in '98 begleichen kann
- 9.12.1997 TF erfährt aus dem Rektorat, daß der Kanzler über die ursprüngliche globale Minderausgabe der CAU in Höhe von 5,4 Mio DM mit Aufhebung der Haushaltssperre am 4.11.1997 weitere 2,5 Mio DM Sparleistung zu erbringen hatte; nicht durch Stellenbesetzung gebundene Mittel sind nach der Aufhebung der Haushaltssperre vom Kanzler restlos für die von den Ministerien verfügbaren zusätzlichen Sparleistungen verplant worden. [Anmerkung: die TF hat darüber keine Mitteilung erhalten.]

## Teil 2

### 3. Die Kostenstellenblätter für das Gesamtjahr 1997

Im folgenden werden nur aggregierte Kostenstellenblätter für das Jahr 1997 vorgestellt. Es wird wie 1996 darauf verzichtet, die entsprechenden Übersichten auf der untersten Ebene der einzelnen Professur bzw. Kostenstelle zu veröffentlichen, solange es keinen diesbezüglichen Beschluß durch den Konvent gibt. Die Kostenarten sind gemäß in ihrer Zugehörigkeit zur Grobstrukturierung aufgelistet, die Numerierung erfolgt nach dem Kostenartenplan des Landes Schleswig-Holsteins für die Hochschulen. Im Abschnitt 3.3 wird ein Kostenstellenblatt entsprechend der laufenden Numerierung dargestellt. Alle hier vorgestellten Kostenstellenblätter erfassen die im Sinne einer Kosten- und Leistungsrechnung betriebsbedingten Ausgaben, die zu Lasten der Maßnahmegruppe 05, der Baumittel aus dem Kapitel 1212 und der zusätzlich bereitgestellten Mittel durch das Kultusministerium erfolgt sind.

Im folgenden sei das Institut für Informatik und Praktische Mathematik mit IfI bzw. Inf abgekürzt.

#### 3.1 Kostenstellenblatt Fakultät gesamt

##### **Fakultät gesamt (MG05, 1212)**

14.01.98

Nr	Kostenart	festgelegt	angeordnet	Summe
<b>Allg. Betriebskosten</b>				
0511	Geschäftsbedarf	3.496,22	78.374,89	81.871,11
0512	KFZ-Bedarf	153,94	2.107,71	2.261,65
0519	sonstiges Verbrauchsmaterial	808,58	31.215,87	32.024,45
0540	Vervielfältigungskosten	1.317,12	42.439,97	43.757,09
0541	Druck Berichte (Inf)	0,00	13.794,30	13.794,30
0542	Druckkosten allgemein	0,00	411,10	411,10
0590	sonstiges Materialkosten	0,00	5.523,03	5.523,03
0610	Porto und andere Versandkosten	161,81	22.914,01	23.075,82
0620	Telekommunikation	3.074,28	72.483,53	75.557,81
0630	Datenleitungen	26.910,00	57.948,40	84.858,40
0712	Software, Lizenzen Büro	3.029,69	8.323,22	11.352,91
0719	andere Lizenzen	0,00	4.845,18	4.845,18
0810	Bücher, CD	408,73	163.072,50	163.481,23
0811	Bücher lfd. HH (Inf)	0,00	1.372,75	1.372,75
0820	Periodika	0,00	347.702,63	347.702,63
0821	Zeitschriften lfd HH (Inf)	0,00	0,00	0,00
0830	Literaturrecherchen	0,00	417,55	417,55
0890	sonstige Literaturkosten	190,62	27.832,47	28.023,09
0891	Bibl.bedarf	0,00	10.257,65	10.257,65
0910	Vereins-, Verbandsbeiträge	0,00	5.319,98	5.319,98
0920	Versicherungen	0,00	0,00	0,00
0930	Öffentlichkeitsarbeit	0,00	308,96	308,96
0940	Repräsentationskosten	0,00	2.777,54	2.777,54
0950	Veranstaltungen	296,00	3.458,25	3.754,25
0990	sonstiges	670,87	34.217,62	34.888,49
1010	Schulung der MitarbeiterInnen	0,00	4.056,00	4.056,00
1020	Dienstleistungen extern	18.305,00	12.559,99	30.864,99
1030	Dienstleistungen intern	0,00	331,50	331,50
1050	Transportkosten	1.458,85	9.442,56	10.901,41
1090	sonstige Dienstleistungen	2.876,00	6.611,50	9.487,50
1210	Reisekosten	6.206,00	213.808,74	220.014,74
1211	Gästereisen (Inf)	0,00	12.747,87	12.747,87
		<b>69.363,71</b>	<b>1.196.677,27</b>	<b>1.266.040,98</b>
<b>HiWis</b>				
0152	Lehraufträge	0,00	28.218,54	28.218,54
0153	Hiwis (zu Lasten des Inst./LS)	0,00	336.095,6	336.095,67
0190	sonstige Personalkosten	0,00	1.968,27	1.968,27
1041	Werkverträge (HiWi-Ersatz)	0,00	20.625,00	20.625,00
		<b>0,00</b>	<b>386.907,48</b>	<b>386.907,48</b>
<b>Investitionen</b>				
0211	Mieten/Leasinggebühren	0,00	29.900,00	29.900,00
0212	Investitionen	1.380.826,51	1.473.524,48	2.854.350,99
0214	Wartungs-/Instandhaltungskosten	7.103,50	183.813,81	190.917,31

0216	Investitionen und Reinvest (Inf)	2.072,07	19.372,90	21.444,97
0217	Investitionen nichtwissenschaftlich	2.836,90	140.893,59	143.730,49
0218	Investitionen wissenschaftlich	2.506,00	763.214,01	765.720,01
0221	Maschinen, Geräte, Apparate f.wiss. Zwecke <800 DM	24.863,11	56.297,45	81.160,56
0222	Maschinen, Geräte, App. f. n.wiss. Zwecke <800 DM	2.154,79	17.849,50	20.004,29
0290	Sonstige Anlagenkosten	0,00	0,00	0,00
0711	Software, Lizenzen wissenschaftl.	33.569,05	148.493,83	182.062,88
		<b>1.455.931,93</b>	<b>2.833.359,57</b>	<b>4.289.291,50</b>
<b>Projektkosten</b>				
0151	studentische Hilfskräfte/Werkverträge (projk.abh.)	0,00	119.700,80	119.700,80
0520	Werkstattmaterial	212,46	37.150,29	37.362,75
0531	Elektro- und Elektronikmaterial	21.240,66	131.691,85	152.932,51
0532	Chemikalien, Gase	2.433,54	56.578,39	59.011,93
0539	sonstiges Verbrauchsmaterial	35.595,12	174.919,09	210.514,21
1031	Dienstleistungen Werkstatt	0,00	26.810,51	26.810,51
1032	Dienstleistungen Werkstatt/0539	0,00	-27.772,10	-27.772,10
1040	Werkverträge	22.000,00	130.988,00	152.988,00
		<b>81.481,78</b>	<b>650.066,83</b>	<b>731.548,61</b>
<b>Standortbewirtschaftung</b>				
0311	Heizung	10.096,67	106.972,49	117.069,16
0312	Strom	20.000,00	227.874,05	247.874,05
0313	Gas	0,00	0,00	0,00
0314	Wasser, Abwasser	0,00	44.422,30	44.422,30
0321	Reinigung Fenster, Räume	13.998,53	230.953,19	244.951,72
0322	Reinigungsmittel	0,00	0,00	0,00
0323	Sanitärverbrauchsmaterial	0,00	16.253,64	16.253,64
0331	Streu-/Räumdienste	0,00	6.710,72	6.710,72
0332	Pflege Außenanlagen	0,00	602,60	602,60
0341	Abfallentsorgung	0,00	17.772,75	17.772,75
0342	Sondermüll	0,00	0,00	0,00
0351	Gebäudeinstandhaltung	7.550,48	5.354,98	12.905,46
0352	Wartung	8.975,88	27.498,59	36.474,47
0353	Reparaturen	0,00	0,00	0,00
0354	Materialien	0,00	1.915,21	1.915,21
0361	Wachdienste	0,00	155.292,95	155.292,95
0362	Gebühren, Abgaben	0,00	19.120,51	19.120,51
0363	Sonstiges (Inf)	0,00	418,16	418,16
0410	Mieten, Pachten	0,00	514.008,00	514.008,00
0450	Betriebskosten (Inf)	0,00	114.660,00	114.660,00
0621	Miete Fernmeldeanlage (Inf)	0,00	9.958,66	9.958,66
		<b>60.621,56</b>	<b>1.499.788,80</b>	<b>1.560.410,36</b>
<b>Endsumme:</b>		<b>1.667.398,98</b>	<b>6.566.799,95</b>	<b>8.234.198,93</b>

### 3.2 Kostenstellenblätter der Elektrotechnik, Informatik, Materialwissenschaft, Zentrale Dienste und sonstige

#### Fachgebiet Elektrotechnik

14.01.98

Nr	Kostenart	festgelegt	angeordnet	Summe
<b>Allg. Betriebskosten</b>				
0511	Geschäftsbedarf	1.291,85	33.057,14	34.348,99
0512	KFZ-Bedarf	0,00	0,00	0,00
0519	sonstiges Verbrauchsmaterial	0,00	5.265,62	5.265,62
0540	Vervielfältigungskosten	0,00	13.986,36	13.986,36
0590	sonstiges Materialkosten	0,00	773,22	773,22
0610	Porto und andere Versandkosten	0,00	5.124,05	5.124,05
0620	Telekommunikation	0,00	21.091,80	21.091,80
0630	Datenleitungen	0,00	0,00	0,00
0712	Software, Lizenzen Büro	394,57	2.203,76	2.598,33
0719	andere Lizenzen	0,00	0,00	0,00
0810	Bücher, CD	332,91	21.330,07	21.662,98
0820	Periodika	0,00	117,00	117,00
0830	Literaturrecherchen	0,00	46,90	46,90
0890	sonstige Literaturkosten	0,00	2.243,57	2.243,57
0910	Vereins-, Verbandsbeiträge	0,00	1.294,59	1.294,59
0920	Versicherungen	0,00	0,00	0,00
0930	Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0,00	0,00
0940	Repräsentationskosten	0,00	74,73	74,73
0950	Veranstaltungen	0,00	383,77	383,77
0990	sonstiges	224,17	2.107,98	2.332,15
1010	Schulung der MitarbeiterInnen	0,00	0,00	0,00
1020	Dienstleistungen extern	0,00	5.900,00	5.900,00
1030	Dienstleistungen intern	0,00	0,00	0,00
1050	Transportkosten	208,15	2.820,34	3.028,49
1090	sonstige Dienstleistungen	0,00	1.839,05	1.839,05
1210	Reisekosten	1.856,00	71.211,18	73.067,18

		<b>4.307,65</b>	<b>190.871,13</b>	<b>195.178,78</b>
<b>HiWis</b>				
0152	Lehraufträge	0,00	0,00	0,00
0190	sonstige Personalkosten	0,00	0,00	0,00
		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Investitionen</b>				
0211	Mieten/Leasinggebühren	0,00	0,00	0,00
0212	Investitionen	442.054,20	1.007.728,95	1.449.783,15
0214	Wartungs-/Instandhaltungskosten	5.336,00	1.682,45	7.018,45
0217	Investitionen nichtwissenschaftlich	2.836,90	44.111,81	46.948,71
0218	Investitionen wissenschaftlich	0,00	70.287,44	70.287,44
0221	Maschinen, Geräte, Apparate f.wiss. Zwecke <800 DM	2.655,31	23.427,92	26.083,23
0222	Maschinen, Geräte, App. f. n.wiss. Zwecke <800 DM	235,84	6.095,79	6.331,63
0290	Sonstige Anlagenkosten	0,00	0,00	0,00
0711	Software, Lizenzen wissenschaftl.	16.594,50	125.958,16	142.552,66
		<b>469.712,75</b>	<b>1.279.292,52</b>	<b>1.749.005,27</b>
<b>Projektkosten</b>				
0151	studentische Hilfskräfte/Werkverträge (projk.abh.)	0,00	39.006,66	39.006,66
0520	Werkstattmaterial	212,46	6.819,35	7.031,81
0531	Elektro- und Elektronikmaterial	11.905,75	76.145,34	88.051,09
0532	Chemikalien, Gase	0,00	2.570,84	2.570,84
0539	sonstiges Verbrauchsmaterial	9.440,90	39.379,61	48.820,51
1031	Dienstleistungen Werkstatt	0,00	14.312,31	14.312,31
1040	Werkverträge	1.500,00	22.458,00	23.958,00
		<b>23.059,11</b>	<b>200.692,11</b>	<b>223.751,22</b>
<b>Standortbewirtschaftung</b>				
0311	Heizung	0,00	0,00	0,00
0312	Strom	0,00	0,00	0,00
0313	Gas	0,00	0,00	0,00
0314	Wasser, Abwasser	0,00	0,00	0,00
0321	Reinigung Fenster, Räume	0,00	0,00	0,00
0322	Reinigungsmittel	0,00	0,00	0,00
0323	Sanitärverbrauchsmaterial	0,00	0,00	0,00
0331	Streu-/Räumdienste	0,00	0,00	0,00
0332	Pflege Außenanlagen	0,00	0,00	0,00
0341	Abfallentsorgung	0,00	0,00	0,00
0342	Sondermüll	0,00	0,00	0,00
0351	Gebäudeinstandhaltung	0,00	0,00	0,00
0352	Wartung	0,00	0,00	0,00
0353	Reparaturen	0,00	0,00	0,00
0354	Materialien	0,00	0,00	0,00
0361	Wachdienste	0,00	0,00	0,00
0362	Gebühren, Abgaben	0,00	0,00	0,00
		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Endsumme :</b>		<b>497.079,51</b>	<b>1.670.855,76</b>	<b>2.167.935,27</b>

## Fachgebiet Informatik und Technomathematik

14.01.98

Nr	Kostenart	festgelegt	angeordnet	Summe
<b>Allg. Betriebskosten</b>				
0511	Geschäftsbedarf	631,45	963,65	1.595,10
0512	KFZ-Bedarf	0,00	0,00	0,00
0519	sonstiges Verbrauchsmaterial	0,00	0,00	0,00
0540	Vervielfältigungskosten	921,52	7.454,81	8.376,33
0541	Druck Berichte (Inf)	0,00	13.485,03	13.485,03
0542	Druckkosten allgemein	0,00	411,10	411,10
0590	sonstiges Materialkosten	0,00	0,00	0,00
0610	Porto und andere Versandkosten	0,00	615,20	615,20
0620	Telekommunikation	3.074,28	0,00	3.074,28
0630	Datenleitungen	0,00	0,00	0,00
0712	Software, Lizenzen Büro	0,00	0,00	0,00
0719	andere Lizenzen	0,00	1.443,50	1.443,50
0810	Bücher, CD	0,00	0,00	0,00
0811	Bücher lfd. HH (Inf)	0,00	88,55	88,55
0820	Periodika	0,00	0,00	0,00
0821	Zeitschriften lfd HH (Inf)	0,00	0,00	0,00
0830	Literaturrecherchen	0,00	0,00	0,00
0890	sonstige Literaturkosten	0,00	0,00	0,00
0891	Bibl.bedarf	0,00	0,00	0,00
0910	Vereins-, Verbandsbeiträge	0,00	1.872,65	1.872,65
0920	Versicherungen	0,00	0,00	0,00
0930	Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0,00	0,00

0940	Repräsentationskosten	0,00	0,00	0,00
0950	Veranstaltungen	0,00	0,00	0,00
0990	sonstiges	336,70	574,93	911,63
1010	Schulung der MitarbeiterInnen	0,00	0,00	0,00
1020	Dienstleistungen extern	0,00	0,00	0,00
1030	Dienstleistungen intern	0,00	0,00	0,00
1050	Transportkosten	135,20	1.747,75	1.882,95
1090	sonstige Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00
1210	Reisekosten	0,00	97.085,36	97.085,36
1211	Gästereisen (Inf)	0,00	12.747,87	12.747,87
		<b>5.099,15</b>	<b>138.490,40</b>	<b>143.589,55</b>
<b>HiWis</b>				
0152	Lehraufträge	0,00	17.823,00	17.823,00
0153	Hiwis (zu Lasten des Inst./LS)	0,00	336.095,67	336.095,67
0190	sonstige Personalkosten	0,00	1.968,27	1.968,27
1041	Werkverträge (HiWi-Ersatz)	0,00	8.595,00	8.595,00
		<b>0,00</b>	<b>364.481,94</b>	<b>364.481,94</b>
<b>Investitionen</b>				
0211	Mieten/Leasinggebühren	0,00	0,00	0,00
0212	Investitionen	771.046,16	171.548,11	942.594,27
0214	Wartungs-/Instandhaltungskosten	0,00	14.713,04	14.713,04
0216	Investitionen und Reinvest (Inf)	2.072,07	19.372,90	21.444,97
0217	Investitionen nichtwissenschaftlich	0,00	0,00	0,00
0218	Investitionen wissenschaftlich	0,00	0,00	0,00
0221	Maschinen, Geräte, Apparate f.wiss. Zwecke <800 DM	0,00	0,00	0,00
0222	Maschinen, Geräte, App. f. n.wiss. Zwecke <800 DM	0,00	0,00	0,00
0290	Sonstige Anlagenkosten	0,00	0,00	0,00
0711	Software, Lizenzen wissensch.	9.202,00	0,00	9.202,00
		<b>782.320,23</b>	<b>205.634,05</b>	<b>987.954,28</b>
<b>Projektkosten</b>				
0151	studentische Hilfskräfte/Werkverträge (projk.abh.)	0,00	17.434,87	17.434,87
0520	Werkstattmaterial	0,00	-208,15	-208,15
0531	Elektro- und Elektronikmaterial	427,80	8.432,36	8.860,16
0532	Chemikalien, Gase	0,00	0,00	0,00
0539	sonstiges Verbrauchsmaterial	179,95	5.458,13	5.638,08
1031	Dienstleistungen Werkstatt	0,00	926,60	926,60
1040	Werkverträge	0,00	12.715,00	12.715,00
		<b>607,75</b>	<b>44.758,81</b>	<b>45.366,56</b>
<b>Standortbewirtschaftung</b>				
0311	Heizung	0,00	0,00	0,00
0312	Strom	0,00	0,00	0,00
0313	Gas	0,00	0,00	0,00
0314	Wasser, Abwasser	0,00	0,00	0,00
0321	Reinigung Fenster, Räume	0,00	0,00	0,00
0322	Reinigungsmittel	0,00	0,00	0,00
0323	Sanitärverbrauchsmaterial	0,00	0,00	0,00
0331	Streu-/Räumdienste	0,00	0,00	0,00
0332	Pflege Außenanlagen	0,00	0,00	0,00
0341	Abfallentsorgung	0,00	0,00	0,00
0342	Sondermüll	0,00	0,00	0,00
0351	Gebäudeinstandhaltung	0,00	0,00	0,00
0352	Wartung	0,00	0,00	0,00
0353	Reparaturen	0,00	0,00	0,00
0354	Materialien	0,00	0,00	0,00
0361	Wachdienste	0,00	0,00	0,00
0362	Gebühren, Abgaben	0,00	0,00	0,00
0363	Sonstiges (Inf)	0,00	0,00	0,00
0410	Mieten, Pachten	0,00	0,00	0,00
0450	Betriebskosten (Inf)	0,00	0,00	0,00
0621	Miete Fernmeldeanlage (Inf)	0,00	0,00	0,00
		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Endsumme :</b>		<b>788.027,13</b>	<b>753.365,20</b>	<b>1.541.392,33</b>

**Fachgebiet Materialwissenschaft**

14.01.98

Nr	Kostenart	festgelegt	angeordnet	Summe
<b>Allg. Betriebskosten</b>				
0511	Geschäftsbedarf	1.572,92	19.353,79	20.926,71
0512	KFZ-Bedarf	0,00	0,00	0,00
0519	sonstiges Verbrauchsmaterial	0,00	1.412,66	1.412,66
0540	Vervielfältigungskosten	395,60	5.738,50	6.134,10
0590	sonstiges Materialkosten	0,00	4.749,81	4.749,81
0610	Porto und andere Versandkosten	161,81	5.007,88	5.169,69
0620	Telekommunikation	0,00	17.049,60	17.049,60
0630	Datenleitungen	0,00	128,80	128,80
0712	Software, Lizenzen Büro	240,00	1.915,46	2.155,46
0719	andere Lizenzen	0,00	3.401,68	3.401,68
0810	Bücher, CD	37,81	3.104,51	3.142,32
0820	Periodika	0,00	0,00	0,00
0830	Literaturrecherchen	0,00	225,65	225,65
0890	sonstige Literaturkosten	63,00	1.388,40	1.451,40
0910	Vereins-, Verbandsbeiträge	0,00	790,80	790,80
0920	Versicherungen	0,00	0,00	0,00
0930	Öffentlichkeitsarbeit	0,00	80,00	80,00
0940	Repräsentationskosten	0,00	78,45	78,45
0950	Veranstaltungen	0,00	634,84	634,84
0990	sonstiges	110,00	5.437,41	5.547,41
1010	Schulung der MitarbeiterInnen	0,00	0,00	0,00
1020	Dienstleistungen extern	14.000,00	3.818,54	17.818,54
1030	Dienstleistungen intern	0,00	331,50	331,50
1050	Transportkosten	1.115,50	1.439,26	2.554,76
1090	sonstige Dienstleistungen	0,00	2.875,64	2.875,64
1210	Reisekosten	4.050,00	34.275,11	38.325,11
		<b>21.746,64</b>	<b>113.238,29</b>	<b>134.984,93</b>
<b>HiWis</b>				
0152	Lehraufträge	0,00	0,00	0,00
0190	sonstige Personalkosten	0,00	0,00	0,00
		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Investitionen</b>				
0211	Mieten/Leasinggebühren	0,00	29.900,00	29.900,00
0212	Investitionen	65.342,48	390.521,68	455.864,1
0214	Wartungs-/Instandhaltungskosten	1.020,00	34.665,69	35.685,69
0217	Investitionen nichtwissenschaftlich	0,00	4.575,92	4.575,92
0218	Investitionen wissenschaftlich	0,00	257,13	257,13
0221	Maschinen, Geräte, Apparate f.wiss. Zwecke <800 DM	22.207,80	30.761,05	52.968,85
0222	Maschinen, Geräte, App. f. n.wiss. Zwecke <800 DM	963,70	2.224,21	3.187,91
0290	Sonstige Anlagenkosten	0,00	0,00	0,00
0711	Software, Lizenzen wissensch.	7.750,89	5.325,87	13.076,76
		<b>97.284,87</b>	<b>498.231,55</b>	<b>595.516,42</b>
<b>Projektkosten</b>				
0151	studentische Hilfskräfte/Werkverträge (projk.abh.)	0,00	17.932,91	17.932,91
0520	Werkstattmaterial	0,00	470,22	470,22
0531	Elektro- und Elektronikmaterial	8.602,36	41.438,91	50.041,27
0532	Chemikalien, Gase	2.433,54	52.077,47	54.511,01
0539	sonstiges Verbrauchsmaterial	19.762,20	66.696,15	86.458,35
1031	Dienstleistungen Werkstatt	0,00	25.970,34	25.970,34
1040	Werkverträge	0,00	50.400,00	50.400,00
		<b>30.798,10</b>	<b>254.986,00</b>	<b>285.784,10</b>
<b>Standortbewirtschaftung</b>				
0311	Heizung	0,00	0,00	0,00
0312	Strom	0,00	0,00	0,00
0313	Gas	0,00	0,00	0,00
0314	Wasser, Abwasser	0,00	0,00	0,00
0321	Reinigung Fenster, Räume	0,00	0,00	0,00
0322	Reinigungsmittel	0,00	0,00	0,00
0331	Streu-/Räumdienste	0,00	0,00	0,00
0332	Pflege Außenanlagen	0,00	0,00	0,00
0341	Abfallentsorgung	0,00	0,00	0,00
0342	Sondermüll	0,00	0,00	0,00
0351	Gebäudeinstandhaltung	0,00	0,00	0,00
0352	Wartung	0,00	0,00	0,00
0353	Reparaturen	0,00	0,00	0,00
0354	Materialien	0,00	0,00	0,00
0361	Wachdienste	0,00	0,00	0,00
0362	Gebühren, Abgaben	0,00	0,00	0,00
		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Endsumme :</b>		<b>149.829,61</b>	<b>866.455,84</b>	<b>1.016.285,45</b>

**Fachgebiet Zentrale Dienste**

14.01.98

Nr	Kostenart	festgelegt	angeordnet	Summe
<b>Allg. Betriebskosten</b>				
0511	Geschäftsbedarf	0,00	24.970,36	24.970,36
0512	KFZ-Bedarf	153,94	2.107,71	2.261,65
0519	sonstiges Verbrauchsmaterial	808,58	24.537,59	25.346,17
0540	Vervielfältigungskosten	0,00	14.616,30	14.616,30
0541	Druck Berichte (Inf)	0,00	309,27	309,27
0590	sonstiges Materialkosten	0,00	0,00	0,00
0610	Porto und andere Versandkosten	0,00	12.166,88	12.166,88
0620	Telekommunikation	0,00	27.247,13	27.247,13
0630	Datenleitungen	26.910,00	57.819,60	84.729,60
0712	Software, Lizenzen Büro	2.395,12	4.204,00	6599,12
0719	andere Lizenzen	0,00	0,00	0,00
0810	Bücher, CD	38,01	138.637,92	138.675,93
0811	Bücher lfd. HH (Inf)	0,00	1.284,20	1.284,20
0820	Periodika	0,00	347.585,63	347.585,63
0830	Literaturrecherchen	0,00	145,00	145,00
0890	sonstige Literaturkosten	127,62	24.200,50	24.328,12
0891	Bibl.bedarf	0,00	10.257,65	10.257,65
0910	Vereins-, Verbandsbeiträge	0,00	1.361,94	1.361,94
0920	Versicherungen	0,00	0,00	0,00
0930	Öffentlichkeitsarbeit	0,00	228,96	228,96
0940	Repräsentationskosten	0,00	2.624,36	2.624,36
0950	Veranstaltungen	296,00	2.439,64	2.735,64
0990	sonstiges	0,00	26.097,30	26.097,30
1010	Schulung der MitarbeiterInnen	0,00	4.056,00	4.056,00
1020	Dienstleistungen extern	4.305,00	2.841,45	7.146,45
1030	Dienstleistungen intern	0,00	0,00	0,00
1050	Transportkosten	0,00	3.435,21	3.435,21
1090	sonstige Dienstleistungen	2.876,00	1.896,81	4.772,81
1210	Reisekosten	300,00	11.237,09	11.537,09
1211	Gästereisen (Inf)	0,00	0,00	0,00
		<b>38.210,27</b>	<b>746.308,50</b>	<b>784.518,77</b>
<b>HiWis</b>				
0152	Lehraufträge	0,00	10.395,54	10.395,54
0190	sonstige Personalkosten	0,00	0,00	0,00
1041	Werkverträge (HiWi-Ersatz)	0,00	12.030,00	12.030,00
		<b>0,00</b>	<b>22.425,54</b>	<b>22.425,54</b>
<b>Investitionen</b>				
0211	Mieten/Leasinggebühren	0,00	0,00	0,00
0212	Investitionen	100.033,67	-96.274,26	3.759,41
0214	Wartungs-/Instandhaltungskosten	747,50	132.752,63	133.500,13
0217	Investitionen nichtwissenschaftlich	0,00	92.205,86	92.205,86
0218	Investitionen wissenschaftlich	2.506,00	692.669,44	695.175,44
0221	Maschinen, Geräte, Apparate f.wiss. Zwecke <8	0,00	2.108,48	2.108,48
0222	Maschinen, Geräte, App. f. n.wiss. Zwecke <80	955,25	9.529,50	10.484,75
0290	Sonstige Anlagenkosten	0,00	0,00	0,00
0711	Software, Lizenzen wissensch.	21,66	17.209,80	17.231,46
		<b>104.264,08</b>	<b>850.201,45</b>	<b>954.465,53</b>
<b>Projektkosten</b>				
0151	studentische Hilfskräfte/Werkverträge (projk.	0,00	45.326,36	45.326,36
0520	Werkstattmaterial	0,00	30.068,87	30.068,87
0531	Elektro- und Elektronikmaterial	304,75	5.675,24	5.979,99
0532	Chemikalien, Gase	0,00	1.930,08	1.930,08
0539	sonstiges Verbrauchsmaterial	6.212,07	63.385,20	69.597,27
1031	Dienstleistungen Werkstatt	0,00	-14.398,74	-14.398,74
1032	Dienstleistungen Werkstatt/0539	0,00	-27.772,10	-27.772,10
1040	Werkverträge	20.500,00	45.415,00	65.915,00
		<b>27.016,82</b>	<b>149.629,91</b>	<b>176.646,73</b>
<b>Standortbewirtschaftung</b>				
0311	Heizung	10.096,67	106.972,49	117.069,16
0312	Strom	20.000,00	227.874,05	247.874,05
0313	Gas	0,00	0,00	0,00
0314	Wasser, Abwasser	0,00	44.422,30	44.422,30
0321	Reinigung Fenster, Räume	13.998,53	230.953,19	244.951,72
0322	Reinigungsmittel	0,00	0,00	0,00
0323	Sanitärverbrauchsmaterial	0,00	16.253,64	16.253,64
0331	Streu-/Räumdienste	0,00	6.710,72	6.710,72
0332	Pflege Außenanlagen	0,00	602,60	602,60
0341	Abfallentsorgung	0,00	17.772,75	17.772,75
0342	Sondermüll	0,00	0,00	0,00
0351	Gebäudeinstandhaltung	7.550,48	5.354,98	12.905,46
0352	Wartung	8.975,88	27.498,59	36.474,47

0353	Reparaturen	0,00	0,00	0,00
0354	Materialien	0,00	1.915,21	1.915,21
0361	Wachdienste	0,00	155.292,95	155.292,95
0362	Gebühren, Abgaben	0,00	19.120,51	19.120,51
0363	Sonstiges (Inf)	0,00	418,16	418,16
0410	Mieten, Pachten	0,00	514.008,00	514.008,00
0450	Betriebskosten (Inf)	0,00	114.660,00	114.660,00
0621	Miete Fernmeldeanlage (Inf)	0,00	9.958,66	9.958,66
		<b>60.621,56</b>	<b>1.499.788,80</b>	<b>1.560.410,36</b>
<b>Endsumme</b>		<b>230.112,73</b>	<b>3.268.354,20</b>	<b>3.498.466,93</b>

### Fachgebiet sonstige (SCHIFF, IFM, Fachschaft)

14.01.98

Nr	Kostenart	festgelegt	angeordnet	Summe
<b>Allg. Betriebskosten</b>				
0511	Geschäftsbedarf	0,00	29,95	29,95
0540	Vervielfältigungskosten	0,00	644,00	644,00
0620	Telekommunikation	0,00	7.095,00	7.095,00
0630	Datenleitungen	0,00	0,00	0,00
0930	Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0,00	0,00
0940	Repräsentationskosten	0,00	0,00	0,00
0950	Veranstaltungen	0,00	0,00	0,00
0990	sonstiges	0,00	0,00	0,00
1010	Schulung der MitarbeiterInnen	0,00	0,00	0,00
1050	Transportkosten	0,00	0,00	0,00
1090	sonstige Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00
		<b>0,00</b>	<b>7.768,95</b>	<b>7.768,95</b>
<b>Investitionen</b>				
0212	Investitionen	2.350,00	0,00	2.350,00
		<b>2.350,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.350,00</b>
<b>Projektkosten</b>				
1031	Dienstleistungen Werkstatt	0,00	0,00	0,00
		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Endsumme :</b>		<b>2.350,00</b>	<b>7.768,95</b>	<b>10.118,95</b>

### 3.3 Kostenstellenblatt Fakultät gesamt strukturiert nach dem Kostenartenrahmen des Landes Schleswig-Holsteins

Der Kostenartenrahmen des Landes für die Hochschulen orientiert sich an den Kontenrahmen, die in der freien Wirtschaft (Industriekontenrahmen, Gemeinschaftskontenrahmen, DATEV etc.) üblich sind, und faßt *sinnge-mäße, betriebsbedingte Ausgaben* im Rahmen einer Kosten- und Leistungsrechnung zusammen. Eine derartig strukturierte Übersicht läßt übergeordnete Vergleiche mit anderen Hochschulen bzw. deren Einrichtungen im Lande Schleswig-Holstein zu, sofern die Einrichtungen ihre Ausgaben nach den Kostenarten verbuchen.

### Fakultät (MG05, 1212)

Stand: 14.01.98

Kategorie	Nr.	Kostenart	festgelegt	angeordnet	Summe
<b>1</b>	<b>Personalkosten</b>				
	0151	studentische Hilfskräfte/Werkverträge (projk.abh.)	0,00	119.700,80	119.700,80
	0152	Lehraufträge	0,00	28.218,54	28.218,54
	0153	Hiwis (zu Lasten des Inst./LS)	0,00	336.095,67	336.095,67
	0190	sonstige Personalkosten	0,00	1.968,27	1.968,27
			<b>0,00</b>	<b>485.983,28</b>	<b>485.983,28</b>
<b>2</b>	<b>Anlagenkosten</b>				
	0211	Mieten/Leasinggebühren	0,00	29.900,00	29.900,00
	0212	Investitionen	1.380.826,	1.473.524,48	2.854.350,99
	0214	Wartungs-/Instandhaltungskosten	7.103,50	183.813,81	190.917,31
	0216	Investitionen und Reinvest (Inf)	2.072,07	19.372,90	21.444,97
	0217	Investitionen nichtwissenschaftlich	2.836,90	140.893,59	143.730,49
	0218	Investitionen wissenschaftlich	2.506,00	763.214,01	765.720,01
	0221	Maschinen, Geräte, Apparate f.wiss. Zwecke <800 DM	24.863,11	56.297,45	81.160,56

0222	Maschinen, Geräte, App. f. n.wiss. Zwecke <800 DM	2.154,79	17.849,50	20.004,29
0290	Sonstige Anlagenkosten	0,00	0,00	0,00
		<b>1.422.362</b>	<b>2.684.865,74</b>	<b>4.107.228,62</b>
<b>3</b>	<b>Bewirtschaftungskosten</b>			
0311	Heizung	10.096,67	106.972,49	117.069,16
0312	Strom	20.000,00	227.874,05	247.874,05
0313	Gas	0,00	0,00	0,00
0314	Wasser, Abwasser	0,00	44.422,30	44.422,30
0321	Reinigung Fenster, Räume	13.998,53	230.953,19	244.951,72
0322	Reinigungsmittel	0,00	0,00	0,00
0323	Sanitärverbrauchsmaterial	0,00	16.253,64	16.253,64
0331	Streu-/Räumdienste	0,00	6.710,72	6.710,72
0332	Pflege Außenanlagen	0,00	602,60	602,60
0341	Abfallentsorgung	0,00	17.772,75	17.772,75
0342	Sondermüll	0,00	0,00	0,00
0351	Gebäudeinstandhaltung	7.550,48	5.354,98	12.905,46
0352	Wartung	8.975,88	27.498,59	36.474,47
0353	Reparaturen	0,00	0,00	0,00
0354	Materialien	0,00	1.915,21	1.915,21
0361	Wachdienste	0,00	155.292,95	155.292,95
0362	Gebühren, Abgaben	0,00	19.120,51	19.120,51
0363	Sonstiges (Inf)	0,00	418,16	418,16
		<b>60.621,56</b>	<b>861.162,14</b>	<b>921.783,70</b>
<b>4</b>	<b>Immobilien</b>			
0410	Mieten, Pachten	0,00	514.008,00	514.008,00
0450	Betriebskosten (Inf)	0,00	114.660,00	114.660,00
0621	Miete Fernmeldeanlage (Inf)	0,00	9.958,66	9.958,66
		<b>0,00</b>	<b>638.626,66</b>	<b>638.626,66</b>
<b>5</b>	<b>Materialkosten</b>			
0511	Geschäftsbedarf	3.496,22	78.374,89	81.871,11
0512	KFZ-Bedarf	153,94	2.107,71	2.261,65
0519	sonstiges Verbrauchsmaterial	808,58	31.215,87	32.024,45
0520	Werkstattmaterial	212,46	37.150,29	37.362,75
0531	Elektro- und Elektronikmaterial	21.240,66	131.691,85	152.932,51
0532	Chemikalien, Gase	2.433,54	56.578,39	59.011,93
0539	sonstiges Verbrauchsmaterial	35.595,12	174.919,09	210.514,21
0540	Vervielfältigungskosten	1.317,12	42.439,97	43.757,09
0541	Druck Berichte (Inf)	0,00	13.794,30	13.794,30
0542	Druckkosten allgemein	0,00	411,10	411,10
0590	sonstiges Materialkosten	0,00	5.523,03	5.523,03
		<b>65.257,64</b>	<b>574.206,49</b>	<b>639.464,13</b>
<b>6</b>	<b>Kommunikationsmittel</b>			
0610	Porto und andere Versandkosten	161,81	22.914,01	23.075,82
0620	Telekommunikation	3.074,28	72.483,53	75.557,81
0630	Datenleitungen	26.910,00	57.948,40	84.858,40
		<b>30.146,09</b>	<b>153.345,94</b>	<b>183.492,03</b>
<b>7</b>	<b>Immaterielle Vermögenswerte/Software</b>			
0711	Software, Lizenzen wissenschaftl.	33.569,05	148.493,83	182.062,88
0712	Software, Lizenzen Büro	3.029,69	8.323,22	11.352,91
0719	andere Lizenzen	0,00	4.845,18	4.845,18
		<b>36.598,74</b>	<b>161.662,23</b>	<b>198.260,97</b>
<b>8</b>	<b>Literatur</b>			
0810	Bücher, CD	408,73	163.072,50	163.481,23
0811	Bücher lfd. HH (Inf)	0,00	1.372,75	1.372,75
0820	Periodika	0,00	347.702,63	347.702,63
0821	Zeitschriften lfd HH (Inf)	0,00	0,00	0,00
0830	Literaturrecherchen	0,00	417,55	417,55
0890	sonstige Literaturkosten	190,62	27.832,47	28.023,09
0891	Bibl.bedarf	0,00	10.257,65	10.257,65
		<b>599,35</b>	<b>550.655,55</b>	<b>551.254,90</b>
<b>9</b>	<b>Verschiedene Kosten</b>			
0910	Vereins-, Verbandsbeiträge	0,00	5.319,98	5.319,98
0920	Versicherungen	0,00	0,00	0,00
0930	Öffentlichkeitsarbeit	0,00	308,96	308,96
0940	Repräsentationskosten	0,00	2.777,54	2.777,54
0950	Veranstaltungen	296,00	3.458,25	3.754,25
0990	sonstiges	670,87	34.217,62	34.888,49
		<b>966,87</b>	<b>46.082,35</b>	<b>47.049,22</b>
<b>10</b>	<b>Dienstleistungen</b>			

1010	Schulung der MitarbeiterInnen	0,00	4.056,00	4.056,00
1020	Dienstleistungen extern	18.305,00	12.559,99	30.864,99
1030	Dienstleistungen intern	0,00	331,50	331,50
1031	Dienstleistungen Werkstatt	0,00	26.810,51	26.810,51
1032	Dienstleistungen Werkstatt/0539	0,00	-27.772,10	-27.772,10
1040	Werkverträge	22.000,00	130.988,00	152.988,00
1041	Werkverträge (HiWi-Ersatz)	0,00	20.625,00	20.625,00
1050	Transportkosten	1.458,85	9.442,56	10.901,41
1090	sonstige Dienstleistungen	2.876,00	6.611,50	9.487,50
		<b>44.639,85</b>	<b>183.652,96</b>	<b>228.292,81</b>
<b>12</b>	<b>Reisekosten</b>			
1210	Reisekosten	6.206,00	213.808,74	220.014,74
1211	Gästereisen (Inf)	0,00	12.747,87	12.747,87
		<b>6.206,00</b>	<b>226.556,61</b>	<b>232.762,61</b>
<b>Endsumme :</b>		<b>1.667.398,98</b>	<b>6.566.799,95</b>	<b>8.234.198,93</b>

### 3.4 Die Darstellung der Finanzen in der Struktur der Quartalsberichte

#### 3.1 Kostenblock "Personalkosten"

Gruppe	aufgelaufen (31.12.97)	Budgetplan (Landeshaushalt) ohne Kürzungsauflagen	Differenz
Beamte	4.931.973,88	8.800.000	3.868.026,12
Angestellte	9.706.727,70	7.610.400	-2.096.327,70
Arbeiter	246.327,84	218.400	-27.927,84
<b>Summe</b>	<b>14.885.029,42</b>	<b>16.628.800</b>	<b>1.743.770,58</b>

#### 3.2 Kostenblock "Allgemeine Betriebskosten"

Bereich	aufgelaufen (31.12.97)	Budgetplan*)	Differenz
ET	195.178,78	187.693,54	-7.485,24
Inf	108.015,64	193.906,25	85.890,61
MW	134.984,93	126.933,34	-8.051,59
T-Math.	35.573,91	68.000,00	32.426,09
Bibliotheken	521.777,01	500.000,00	-21.777,01
Rest <sup>1)</sup>	270.510,71	107.950,00	-162.560,71
<b>Summe</b>	<b>1.266.040,98</b>	<b>1.184.483,13</b>	<b>-81.557,85</b>

\*) gegenüber dem Quartalsbericht 2/97 erhöhte sich der Budgetplan, da neu eingestelltes Personal in der Formel berücksichtigt wurde

#### 3.3 Kostenblock "Laborkosten"

Bereich	aufgelaufen (31.12.97)	Budgetplan	Differenz
ET	223.751,22	179.484,45	-44.266,77
Inf	31.884,15	10.200,00	-21.684,15
MW	285.754,10	186.596,25	-99.187,85
T-Math.	13.482,41	0,00	-13.482,41
Grundprakt.	23.062,39	17.085,00	-5.977,39
Rest <sup>1)</sup>	153.584,34	34.595,00	-118.989,34
<b>Summe</b>	<b>731.548,61</b>	<b>427.960,70</b>	<b>-303.587,91</b>

### 3.4 Kostenblock "Invest"

Bereich		aufgelaufen (31.12.97)	Budgetplan	Differenz
ET	Land	1.749.005,27	1.196.870,00	-552.135,27
	HBFG	-	-	
Inf	Land	146.896,28	249.850,00	12.907,47
	HBFG	90.046,25	-	
MW	Land	595.516,42	375.100,00	-220.416,42
	HBFG	-	-	
T-Math.	Land	253.141,00	181.386,00	-569.625,65
	HBFG	497.870,65	-	
Rest <sup>1)</sup>		956.815,53	167.730,00	-789.085,53
Summe		4.289.291,40	2.170.936,00	-2.118.355,00

1) Der hohe Ausgabenstand im "Rest" ist durch den im März 1997 bewilligten Erstausrüstungsantrag für Geräte der Zentralen Analytik zu erklären

### 3.5 Kostenblock "HiWis" (nur im Bereich Informatik / Technomathematik)

	aufgelaufen (31.12.97)	Budgetplan	Differenz
Lehre	336.095,67	320.000,00	-16.095,67
Lehraufträge	17.434,87	0,00	-17.434,87
Summe	353.530,54	320.000,00	-33.530,54

### 3.6 Kostenblock "Standortkosten"

	aufgelaufen (31.12.97)	Budgetplan	Differenz
Fakultät Ost	791.655,44	690.000,00	-101.655,44
Preusserstr.	768.754,92	774.000,00	5.245,08
Summe	1.560.410,36	1.464.000,00	-96.410,36

### 3.7 Gesamtübersicht

Bereich	aufgelaufen (31.12.97)	Budgetplan *)	Differenz
Personal	14.885.029,42	16.628.800,00	1.743.770,58
Allg. Betrieb	1.266.040,98	1.184.483,13	-81.557,85
Labor	731.548,61	427.960,70	-303.587,91
Invest	4.289.291,40	2.170.936,00	-2.118.355,40
HiWis	353.530,54	320.000,00	-33.530,54
Standort	1.560.410,36	1.464.000,00	-96.410,36
Summe	23.085.851,31	22.196.179,83	-889.671,48

\*) bei Personalmitteln ist Budgetplan = Haushaltsplan des Haushaltsgesetzes

### 3.5 Personalkosten der TF

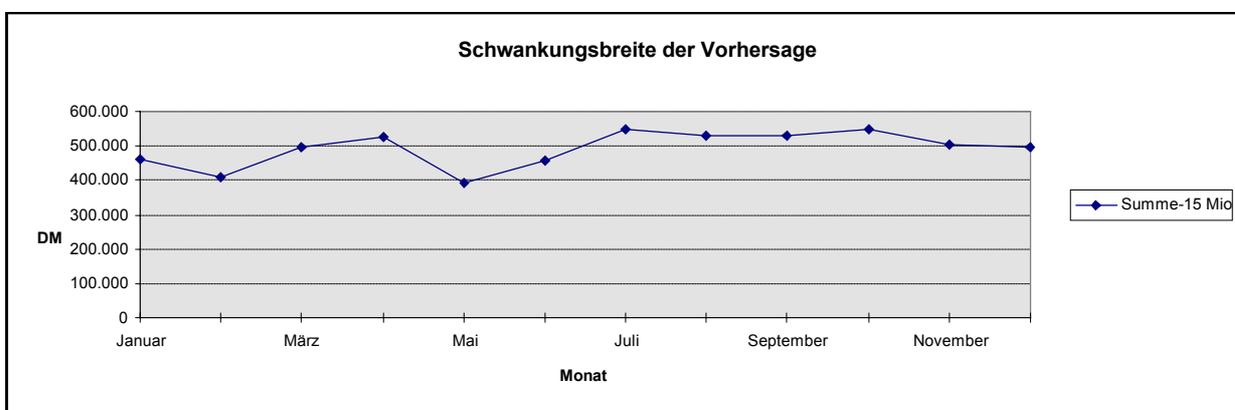
In der Hochrechnung der Personalkosten wurden alle vorhandenen Mitarbeiter sowie die geplante Einstellung von weiterem zu Beginn des Jahres mit Prioritäten festgelegten Personals mitberücksichtigt. Abhängig von der Kenntnis konkreter Einstellungstermine ändern sich die Werte für das zuletzt genannte Personal.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Entwicklung der so durchgeführten Hochrechnung der Personalkosten.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Beamte	4.890.344	4.893.338	4.912.929	4.925.296	4.935.694	4.940.631	4.925.558	4.952.063	5.017.276	5.013.094	4.997.510	4.962.253
Angest.	10.329.679	10.273.839	10.340.186	10.353.621	10.210.454	10.270.782	10.374.274	10.342.438	10.271.275	10.291.195	10.261.804	10.288.013
Arbeiter	243.745	243.000	245.395	246.591	247.493	248.097	247.493	235.961	240.940	242.544	244.892	246.328
Summe	15.463.768	15.410.177	15.498.510	15.525.508	15.393.641	15.459.510	15.547.325	15.530.462	15.529.491	15.546.833	15.504.206	15.496.594

Die Werte dieser Hochrechnung weichen natürlich von den tatsächlichen Mittelbelastungen ab, da in der Hochrechnung bis zum Schluß des Jahres noch Personal mitberücksichtigt wurde, das in 1997 einzustellen geplant war. Auch wurden um der Vergleichbarkeit willen, Personalkosten von unplanmäßig ausgeschiedenem Personal als imaginär mitberücksichtigt, um zu erfahren, wie genau man die Kosten vorhersagen kann. Ferner standen diese Mittel für eine Folgebeschäftigung zur Verfügung.

Interessant in diesem Zusammenhang ist die Schwankungsbreite der Vorhersage, die Aufschluß über die Genauigkeit der Vorhersage geben kann. In der folgenden Graphik ist der Verlauf dargestellt. Ihr kann man entnehmen, daß ab Juli die Vorhersage einen sehr stabilen Wert erreicht hat.



Bei der Ermittlung des Mittelbedarfs für den Landeshaushalt geht die Landesregierung von Durchschnittswerten aus. Diese können den Mittelwerten der Technischen Fakultät gegenübergestellt werden. Bei der Berücksichtigung der Kosten von neu einzustellendem Personal - hier kennt man vor einer Ausschreibung in der Regel noch keinerlei Vertragsdaten - werden für die Hochrechnung die für die TF geltenden Mittelwerte verwandt.

Stellenqualität	Ansatz im Landeshaushalt	Mittelwert für die Kosten in der TF 1997
C4	141.058	167.162
C3	119.365	118.619
C1	72.749	79.482
A15	107.358	102.555
A13	74.262	120.777
A10	56.605	44.315
Ia	128.446	-
Ib	120.576	119.872
IIa	110.687	91.401
III	101.405	102.653
IVa	94.644	85.641
IVb	85.967	73.948
Vb	78.298	74.329
VIb	67.704	65.217
VII	63.063	54.338
MTL 7	66.695	61.582

Die erkennbaren Abweichungen sind in der Regel durch die relativ junge Altersstruktur des Personals in den jeweiligen Stellenqualitäten erklärbar. Bei den C4-Bezügen ist zu berücksichtigen, daß die Professoren für die Ingenieurdisziplinen oft nicht aus Universitäten heraus berufen werden, sondern oftmals aus der Industrie und dadurch hinsichtlich ihrer Bezüge andere Verhandlungsmöglichkeiten haben. Bis zur Gründung der TF gab es derartiges nicht in Schleswig-Holstein, es entspricht aber den Erfahrungen aus anderen Bundesländern.

### 3.6 Die Ausgaben aus den Erstaustattungsmittel der TF

Der TF standen auch erhebliche Finanzmittel für die *Erstaussstattung* der „neuen“ Gebäude zur Verfügung. Die nachfolgende Übersicht stellt dar, welcher Teilkostenanschlag mit welcher Gesamtsumme 1997 belastet worden ist. Zusammen mit den Ausgaben der Vorjahre ergibt sich damit, wieviel Mittel mithin noch unmittelbar verfügbar sind. (Weitere Teilkostenanschläge können von der Fakultät jederzeit gestellt werden.)

#### **Übersicht über die Teilkostenanschläge im Rahmen des Bauvorhabens Technische Fakultät seit 1992**

(Beträge in DM, geklammerte Zahlen: Ausgaben in 1997)

<b>Teilkostenanschlag</b>	<b>Verfügbar</b>	<b>Ausgaben in 1997</b>	<b>Ausgaben 1992 -1997</b>	<b>noch verfügbar</b>
1. Möbel	950.000	39.510,18	720.698,07	229.301,93
2. Werkstatt/ Bibliothek	1.600.000	97.614,93	1.280.231,76	319.768,24
3. Praktikum	1.400.000		1.529.886,18	-129.886,18
4. EDV	800.000		1.167.764,18	-367.764,18
4a EDV	1.000.000		140.480,41	859.519,59
5. Labors	1.700.000		2.027.709,32	-327.709,32
6. Isotopenlabor	514.782	257,13	416.300,46	98.481,54
7. Möbel	530.000	170.704,85	660.706,17	-130.706,17
8. Zentrale Analytik <sup>1)</sup>	0			
9. TEM <sup>2)</sup>	0			
10. Netzwerk- analysator <sup>2)</sup>	0			
11. Millimeterwellen- spektrumanalysator	210.500,00	966,00	198.217,74	12.282,26
12. Zentrale Analytik	0	692.669,44	692.669,44	107.330,56
13. Labor Opt. Nachrichtentechnik	800.000			
<b>Gesamt</b>	<b>9.505.282</b>	<b>1.001.722,53</b>	<b>8.834.663,73</b>	<b>670.618,27</b>

<sup>1)</sup>Teilkostenanschlag größtenteils hinfällig, da anderweitig finanziert

<sup>2)</sup>Teilkostenanschlag zurückgezogen, da Gerät nicht aus TKA finanziert wurde

Die Teilkostenanschläge 3., 4. und 5. sind überzogen worden. Ernste Probleme bereitet dies nicht, da im wesentlichen die Gesamtsumme der Erstaustattungsmittel und nicht die Widmung festgelegt ist. Diese Flexibilität ist von großem Vorteil. Buchungstechnisch bedingt wurden die Ausgaben 1997 wie auch der Vorjahre in der Kostenrechnung in den Kostenarten des Invests verbucht.

### 3.7 Die Ausgaben in den Haushaltstiteln

Nachfolgend eine Übersicht über die aus den Titeln des Landeshaushalts verausgabten Kosten in den von der TF bewirtschafteten Titeln. Die Personalmittel zählten nicht zu den eigenbewirtschafteten Mitteln.

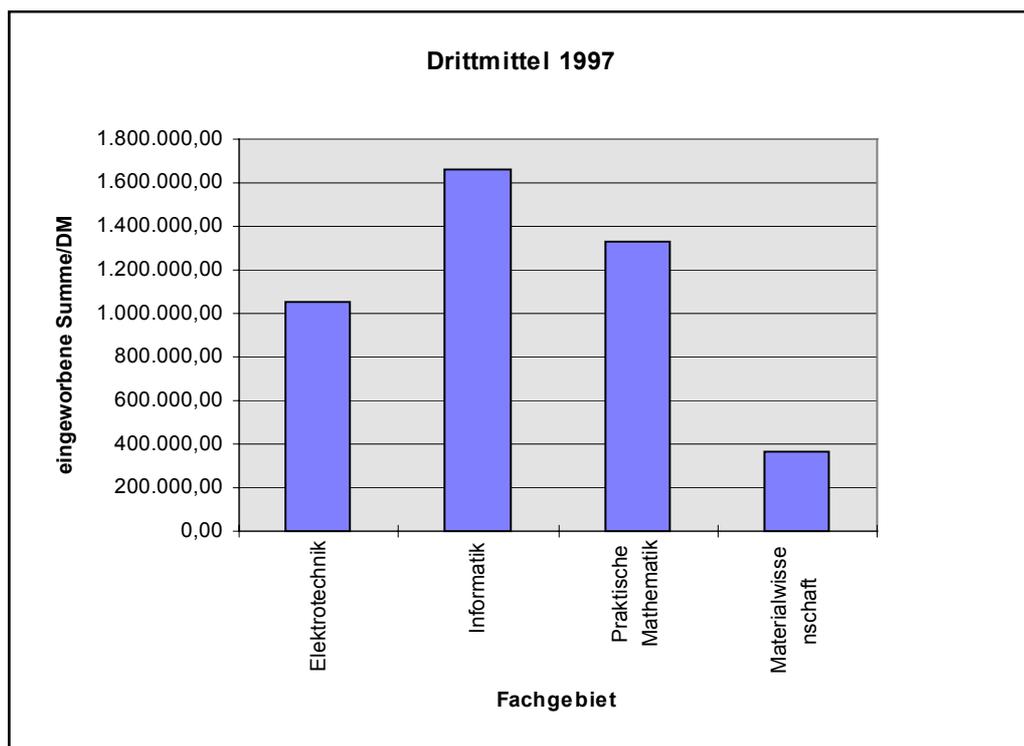
Titel	Bedeutung	verfügbar	festgelegt	angeordnet	Summe
422 51	Beamte	8.800.000,00		4.931.973,88	4.931.973,88
425 51	Angestellte	7.610.400,00		9.706.727,70	9.706.727,70
426 51	Arbeiter	218.400,00		246.327,84	246.327,84
427 51	Hilfskräfte	615.000,00	0,00	457.764,74	457.764,74
429 51	sonstige Personalkosten	50.000,00	0,00	28.218,54	28.218,54
513 51	Porto/Telefon	150.000,00	29.984,28	162.810,65	192.794,93
514 51	KFZ-	5.000,00	153,94	2.107,71	2.261,65
515 51	Nichtwiss. Gerät	100.000,00	56.821,29	234.058,53	290.879,82
517 51	Bewirtschaftung	950.000,00	60.621,56	975.822,14	1.036.443,70
518 51	Mieten	514.000,00	0,00	514.008,00	514.008,00
524 51	Wiss. Geräte und Verbrauch	1.400.000,00	284.352,32	1.743.429,04	2.027.781,36
527 51	Reisen	81.000,00	5.396,00	203.920,23	209.316,23
533 51	Werkverträge	50.000,00	22.000,00	151.613,00	173.613,00
547 51	sonstiges	110.000,00	9.582,58	194.258,73	203.841,31
812 51	Investitionen	1.550.911,81	1.193.144,11	897.066,11	2.090.210,22
81281	Invest (Erstausrüstung)	-	5.342,90	1.001.722,53	1.007.065,43
<b>Summe</b>		<b>22.204.771,81</b>	<b>1.667.398,98</b>	<b>21.541.188,99</b>	<b>23.208.587,97</b>

### 3.8 Drittmittel der TF

Das Dekanat verfügt über Daten eingeworbener Drittmittel, soweit sie dem Dekanat nach § 71 b Abs. 3 Hochschulgesetz angezeigt worden sind. Die im Jahr 1997 von den Professoren und Mitarbeitern eingeworbenen Drittmittel belaufen sich danach bei 25 Projekten auf insgesamt 4.348.478,50 DM.

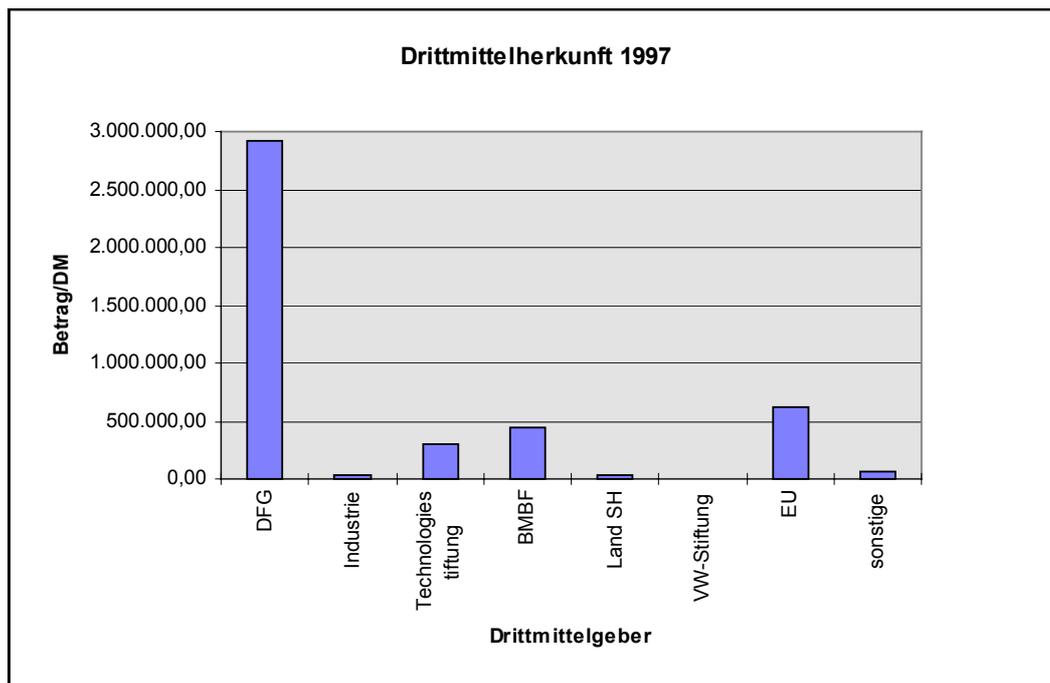
Davon entfallen auf die Professoren der

Elektrotechnik	1.050.703,50 DM
Informatik	1.658.942,00 DM
Praktischen Mathematik	1.328.880,00 DM
Materialwissenschaft	361.485,00 DM



Auf die einzelnen Drittmittelgeber entfallen dabei:

DFG	2.914.775,00 DM
Industrie	25.000,00 DM
Technologiestiftung	308.703,50 DM
BMBF	450.000,00 DM
VW-Stiftung	0,00 DM
EU	616.000,00 DM
Land SH	25.000,00 DM
sonstige	60.532,00 DM



Die wesentlichen Anteile am Drittmittelaufkommen sind also noch durch staatliche Förderungen durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, die DFG und die Technologiestiftung des Landes Schleswig-Holsteins gegeben. Allerdings spiegelt diese Übersicht nicht die bisherigen Kooperationen und Kontakte zu regionalen und überregionalen Beziehungen zu den Wirtschaftsunternehmen wider. In den vergangenen Jahren haben sich die Verbindungen zur Wirtschaft erfreulich entwickelt, hatten allerdings für das Land bzw. die TF wie erkennbar noch nicht die unmittelbaren finanziellen Auswirkungen.

Ausdrücklich hinzuweisen ist noch auf das von Prof. Hackbusch eingeworbene Graduierten-Kolleg, das mit 1.3 Mio DM zu Buche schlägt.

### 3.9 Die Ausgaben in den Kostenträgergruppen

Die 1997 insgesamt 208 eingerichteten Kostenträger sind wie folgt strukturiert:

Nr.	Kategorie	Anzahl Projekte	festgelegt	%	angeordnet	%	Summe	%
1.	lehrstuhlinterne Projekte	72	166.494,46	9,94	697.704,70	10,62	864.199,16	10,49
2.	in Kooperation mit Drittmelgeber	21	78.563,75	4,69	206.190,99	3,14	284.754,74	3,46
3.	in Kooperation mit Unternehmen	18	124,85	0,01	269.447,97	4,10	269.572,82	3,27
4.	lehrstuhlübergreifende Projekte	2	194,35	0,01	5.862,44	0,09	6.056,79	0,07
5.	fakultätsübergreifende Projekte	1	443,07	0,01	3.902,01	0,06	4.345,08	0,05
6.	Praktikum	11	7.112,88	0,42	39.588,91	0,60	46.701,79	0,57
7.	Studien-/Diplomarbeiten	11	583,19	0,03	6.024,24	0,09	6.607,43	0,08
8.	Vorlesungen/Übungen	11	0,00	0,00	725,93	0,01	725,93	0,01
9.	Allgemeinkosten	31	1.263.342,65	75,43	4.955.500,04	75,46	6.218.842,69	75,46
10.	Messen/Ausstellungen/ Präsentationen	14	780,00	0,05	15.134,93	0,23	15.914,93	0,19
11.	Infrastruktur/Lehrstuhl- bibliothek	15	8.613,58	0,51	92.185,30	1,40	8.613,58	1,22
12.	sonstige Allgemeinkosten	1	148.652,73	8,88	274.532,45	4,18	423.185,18	5,13
	<b>Summe</b>	<b>208</b>	<b>1.674.905,51</b>	<b>100,00</b>	<b>6.566.799,91</b>	<b>100,00</b>	<b>8.241.705,42</b>	<b>100,00</b>

### 4. Detaillierte Erläuterungen der wichtigsten Zahlen

Im folgenden soll verzichtet werden, jede einzelne Kostenart im Detail zu durchleuchten. Oftmals sind bestimmte Beträge plausibel. Vielmehr sollen exemplarisch einige Kostenarten, die besonders ins Auge fallen, begründet bzw. erläutert werden.

#### 4.1 Kostenstellenblatt Fakultät gesamt

Der Fakultät standen im Landeshaushalt 97 im Bereich der Sachmittel 5.575,9 TDM für Sachausgaben inkl. studentische Hilfskräfte zur Verfügung. Aus den Erstausrüstungsmitteln wurde für insgesamt 1.001,7 TDM Gerät beschafft. Wie der Endsumme zu entnehmen ist, belaufen sich die erfolgten Ausgaben und die noch bestehenden Verbindlichkeiten auf summa summarum 8.234,2 TDM, so daß mit dem Jahreswechsel für 1.667,4 TDM Rechnungen in 1998 zu erwarten sind.

#### - allgemeine Betriebskosten

Auf drei der Kostenarten im Block allgemeine Betriebskosten sei hier kurz eingegangen. Mit dem Wechsel der 64 kB-Datenleitung der Telekom auf die 2 MB-Datenleitung der KielNet im Frühjahr '97 stiegen hier die Kosten erheblich an. Allerdings konnte mit der höheren Datenübertragungsrate der mittlerweile unhaltbare Zustand schwerfälliger Datenübertragung zum Campus beseitigt werden.

Den Ausgaben in den beiden Kostenarten 0810 Bücher und 0820 Periodika ist zu entnehmen, daß sich die beiden Bibliotheken gut an die Vorgabe, die Ausgabe nicht über die 500 TDM steigen zu lassen, gehalten haben.

Gegenüber 1996 haben die Ausgaben bei Reisen erheblich zu genommen. Die Zunahme ist nicht durch die Reisefähigkeit neuberufener Professoren zu begründen. Die Reisetätigkeiten haben allgemein stark zugenommen, eine Tendenz, die es in Zukunft zu verfolgen gilt. Interessant sind auch noch die für Telefonate geflossenen Mittel. Insgesamt wurde fakultätsweit für 75.555,81 DM telefoniert. Während sich die Telefonkosten für die zentralen Bereiche je nach Kostenstelle zwischen 10,20 DM und 1.420,32 DM bewegen, liegen die Kosten bei den Kostenstellen des Ostufers zwischen 1300,92 DM und 8.561,88 DM absolut.

#### - HiWis

Zu den 1996 üblichen Kostenarten ist für die Informatik noch die Kostenart 1041 Werkverträge als HiWi-Ersatz hinzugekommen. In diesem Kostenblock ist aber festzustellen, daß sich die Ausgaben hier nicht wesentlich von denen des Jahres 1996 unterscheiden. Die Lehraufträge sind gegenüber 1996 sogar um fast 20 TDM zurückgegangen, so daß sich im Block HiWis die Ausgaben um etwa 8% reduziert haben.

- Investitionen

Im Block Investitionen sei darauf hingewiesen, daß sich unter 0212 Investitionen alle Ausgaben oberhalb von 800 DM im investiven Bereich aus der MG05, unter 0217 alle Investitionen aus Erstausrüstungsmitteln für Mobiliar und 0218 Investitionen gezielt für wissenschaftliches Gerät aus den Erstausrüstungsmitteln beziehen.

So verbergen sich in der Kostenart 0217 90 TDM für Möbelbeschaffungen, die zunächst auf die Gemeinkostenstelle 00 gebucht wurden und gut 23 TDM Raumausrüstung neuberufener Kollegen. Unter 0218 sind mit 695 TDM als wesentlicher Teil Beschaffungen für das Zentrale Analytiklabor verbucht worden. Ein ungewöhnlicher Anstieg gegenüber 1996 ist im Bereich wissenschaftlicher Software 0711 festzustellen. Während in 1996 nur 52 TDM für wissenschaftlich genutzte Software ausgegeben wurde, waren dies 1997 182 TDM! Mit über 140 TDM schlägt hier die Elektrotechnik zu Buche. Allerdings ist dies durch längerfristige Campuslizenzenverträge u.a für das Programmpaket Matlab begründet.

- Laborkosten

Im Bereich der Labor-/Projektkosten fallen die Kostenarten 0531 Elektromaterial, 0539 sonstiges Verbrauchsmaterial sowie Werkverträge auf. Unter 0531 wurden naturgemäß durch die experimentierstarken Bereiche der Elektrotechnik und der Materialwissenschaft Kosten verursacht: Elektrotechnik ca. 88 TDM, Materialwissenschaft ca. 50 TDM und Informatik lediglich ca. 9 TDM. Die im Vergleich zu den anderen Kostenarten hohe Anteil in 0539 deutet darauf hin, daß hier möglicherweise Ausgaben zu grob erfaßt werden und in 1998 eventuell eine detailliertere Erfassung der Ausgaben erforderlich ist. Der ebenfalls hohe Anteil unter 1040 Werkverträge ist dadurch zu erklären, daß in der Materialwissenschaft 1997 ein erheblicher Anteil für Arbeiten im Labor- und Experimentenaufbau über Werkverträge erfolgte. Das betroffene Gerät wurde (bzw. konnte auch) nicht standardmäßig erworben werden, so daß es im Rahmen von Werkverträgen konstruiert und gebaut werden mußte. Ferner wurden für allgemein in der TF erforderliche Aufgaben Werkverträge erteilt, wie z.B. Entwurf und Herstellung von PR-Material, Entwurf von Internetseiten für das Prüfungsamt und so weiter.

- Standortkosten

Wie im Vorjahr machen die größten Anteile an den Standortkosten die Kostenarten 0311 Heizung, 0312 Strom, 0321, Reinigung, 0361, Wachdienste, 0410 Mieten und Betriebskosten Informatik aus. Die gegenüber 1997 10%ige Steigerung ist zu einem erheblichen Anteil auf die noch Ende 1997 eingegangenen Rechnung für das Jahr 1998 zurückzuführen, für die aber Nachlässe wie z.B. Skonto genutzt werden konnten.

#### 4.2 Kostenstellenblatt Elektrotechnik

- allgemeine Betriebskosten

Gegenüber 1997 erhöhten sich hier die Kosten um etwa 13%, eine Folge davon, daß in der Elektrotechnik mit Beginn 1997 ein neuer Lehrstuhl besetzt worden ist.

- HiWis

Hier ist sofort zu erkennen, daß im Bereich der Lehrveranstaltung für den Bereich Elektrotechnik keine studentischen Hilfskräfte eingesetzt wurden. Vielmehr wurden ausschließlich die Doktoranden der einzelnen Professoren in der Lehre eingesetzt.

- Investitionen

Der gegenüber 1997 (1.049 TDM) erhöhte Betrag ist durch die Anfangsinvestitionen der beiden zuletzt berufenen Professoren für die Ersteinrichtung der Büros und Labors zu erklären. Bemerkenswert ist aber der Anstieg in der Kostenart 0711 Software, Lizenzen wissenschaftlich. Während 1996 nur ca. 35 TDM bezahlt wurden, mußten 1997 knapp 143 TDM aufgebracht werden. Diese Erhöhung ist durch die langjährig gültige Lizenz für „Matlab“ bedingt. Dadurch, daß ein längerfristiger Vertrag geschlossen wurde, konnte hier gegenüber dem bisherigen kurzzeitig laufenden Lizenzvertrag erheblich Rabatte ausgehandelt werden. Wegen fehlender Abschreibungsmöglichkeiten sind die Ausgaben jedoch in 1997 verbucht worden.

- Laborkosten

Plausibel ist, daß die Kosten für Elektro- und Elektronikmaterial einen sehr hohen Anteil an den Gesamtkosten hat. Gegenüber 1996 erhöhte sich gerade hier der Bedarf durch die beiden zuletzt besetzten Lehrstühle im experimentellen Bereich.

- Standortkosten

Da die Standortkosten als Gemeinkosten in der Kostenstelle „00 Gemeinkosten“ erfaßt werden, sind hier keine Beträge enthalten.

#### 4.3 Kostenstellenblatt Informatik und Technomathematik

- allgemeine Betriebskosten

Vergleicht man die Summenzahl von 1997 mit der von 1996, so fällt eine erhebliche Reduzierung auf. Dies ist jedoch nicht eine Folge radikalen Sparwillens, sondern die Ausgaben der zentralen Dienstleister des Instituts wurden in eine neue Kostenstelle zusammengefaßt. Dadurch reduzierten sich beispielsweise die Telefonkosten, die Datenleitungen und die Kosten der Bibliotheksversorgung. Die Kosten dieser zentralen Einrichtungen des Instituts sind nun unter der aggregierten Darstellung zentraler Dienste der Fakultät enthalten.

Die Reisekosten stiegen um etwa 8 %; in etwa einem Verhältnis von 63 zu 37 sind die Kosten auf die Informatik und die Technomathematik verteilt.

- Hiwis

Die Kosten für die studentischen Hilfskräfte einschließlich Lehraufträge und entsprechende Werkverträge wurden entsprechend den Vorgaben des Dekans erheblich gesenkt. Statt etwa 390 TDM wurden 1997 nur noch 365 TDM bezahlt.

- Investitionen

Im investiven Bereich fällt die sehr hohe Festlegung in Höhe von 771 TDM auf. Hier verbergen sich im wesentlichen Investitionen der Technomathematik (knapp 500 TDM), für die die Fakultät zunächst die Finanzierung übernimmt, in 1998 aber über das HBFVG hälftig zurückerstattet bekommen wird. Ferner sind in den Festlegungen Bestellungen erfaßt, die die Technomathematik (ca. 175 TDM) und die Informatik (ca. 30 TDM) im Vorgriff auf Investitionswünsche 1998 veranlaßt hat.

- Laborkosten

In geringem Maße sind hier Kosten angefallen, die sich aufgrund der Zuordnung der Kostenarten zu dieser Rubrik ergeben. Verständlich, daß hier keine Kosten für Gase und Chemikalien, dafür in geringem Umfang für Elektro- und Elektronikmaterial aufgelaufen sind. Verglichen mit den Ausgaben unter den allgemeinen Betriebskosten, den studentischen Hilfskräften und Investitionen ist hier ein relativ geringer Anteil festzustellen, der angesichts des Studien- und Forschungsangebots plausibel ist.

- Standortbewirtschaftung

Die Standortkosten sind nunmehr unter den Zentralen Diensten der TF aggregiert worden.

#### 4.4 Materialwissenschaft

- allgemeine Betriebskosten

Gegenüber 1996 sind die allgemeinen Betriebskosten nicht unerheblich angestiegen. Zum einen ist dies durch die Arbeitsaufnahme eines Ende 1996 neuberufenen Kollegens, zum anderen durch einen größeren nach außen vergebenen Auftrag zu erklären. Bemerkenswert, die Reisekosten sind hier gegenüber 1996 zurückgegangen.

- Investitionen

Da die wesentlichen Investitionen für die materialwissenschaftlichen Labors - zumindest der jetzt in Kiel tätigen Professoren - im wesentlichen abgeschlossen sind, sind die Ausgaben um mehr als 900 TDM zurückgegangen und standen somit anderen Einrichtungen und Aufgaben zur Verfügung.

- Laborkosten

Im Gegensatz zu den anderen Fachgebieten fallen in der Materialwissenschaft erhebliche Kosten für Chemikalien an, ebenso für Dienstleistungen der Werkstatt. Ein erheblicher Anstieg der Kosten ist jedoch bei den studentischen Hilfskräften, dem Bedarf an Elektronikmaterial, Chemikalien und bei den Werkverträgen zu erkennen.

- Standortkosten

Hier gilt das gleiche wie für die Elektrotechnik und die Informatik

#### 4.5 Kostenstellenblatt Zentrale Dienste

- allgemeine Betriebskosten

Wie oben erwähnt enthält die aggregierte Übersicht der zentralen Dienste nun auch die zentralen Aufgaben der Informatik und der Technomathematik. Da die Bibliothek und die Datenleitungen erhebliche Kosten verursachen, ist hier die Gesamtsumme im Vergleich zu 1996 plausibel.

- Investitionen

Möglicherweise überrascht der negative Wert in der Kostenart 0212 Investitionen. Erstattungen in 1996 vorausgelegter Beschaffungen durch beteiligte Lehrstühle sowie die Erstattung für die UHV-AFM-Anlage im Rahmen des HBFG ergeben diese negative Zahl. Die 692 TDM in der Kostenart 0218 Investitionen wissenschaftlich sind vom Kultusministerium bereitgestellte Mittel für die Erstausrüstung der Labors im Rahmen der Teilkostenanschläge für das „Bauvorhaben Technische Fakultät“ und erfolgten nicht zu Lasten des Haushalts der MG 05!

- Laborkosten

Insgesamt ist bei den Laborkosten eine erhebliche Steigerung festzustellen. Zwar wurde bei der Beschäftigung von studentischen Hilfskräften erheblich eingespart, angestiegen sind jedoch die Kosten für sonstiges Verbrauchsmaterial und Werkverträge. Wesentliche Teile der Öffentlichkeitsarbeit wurden noch durch den ehemaligen Mitarbeiter für Public Relations per Werkvertrag übernommen.

Die negativen Beträge der Kostenarten 1031 Dienstleistungen Werkstatt und 1031 Dienstleistungen Werkstatt/0539 sind übrigens nichts anderes als die Einnahmen der Werkstatt für ihre Dienstleistungen. In Ermangelung von Einnahmekonten wurden diese beiden Kostenarten für die Gutschrift von Werkstattmaterial und den Gemeinkosten eingerichtet.

- Standortbewirtschaftung

Die Standortkosten werden als Gemeinkosten verbucht. Diejenigen Einrichtungen der Universität, die das Gelände in Kiel-Gaarden mitnutzen, tragen ihren Anteil der Bewirtschaftungskosten. Der Rückerstattungsbetrag wird jeweils im Folgejahr der Fakultät wieder gutgeschrieben.

#### 4.6 Sonstige Kostenstellen

Zu den sonstigen Kostenstellen gehören die Fachschaft, das Schleswig-Holsteinische Institut für Friedenswissenschaften und das Institut für Meereskunde.

Der einzige nennenswerte Betrag ist der Anteil an Telefonkosten, die sich durch Benutzung der TF-Telefonanlage durch die Mitarbeiter des Schleswig-Holsteinischen Instituts für Friedenswissenschaften (SCHIFF) ergeben. Diese Kosten werden allerdings der Fakultät wieder gutgeschrieben.

#### 4.7 Darstellung der Finanzen entsprechend der Struktur der Quartalsberichte

Um einen schnellen Überblick entsprechend der Struktur der Quartalsberichte zu geben, wurden hier noch einmal aufgelaufenen Kosten in 1997 dargestellt.

#### 4.8 Die Ausgaben in der nach Haushaltstiteln strukturierten Übersicht

Man erkennt, daß es zum Teil erhebliche Abweichungen der Ausgaben von der Titelvorgabe gibt. Dank der Deckungsfähigkeit bzw. dem de-facto-Globalhaushalt, bei dem die TF nicht an die Vorsätze der Titelansätze gebunden waren, konnten die Ausgaben sachgerecht erfolgen. Auf der anderen Seite ist sofort festzustellen, daß die Aussagekraft von nur 12/13 Titeln äußerst gering ist. Der Geldfluß ist im einzelnen nicht nachvollziehbar und läßt keine Bewertung zu, außer der Feststellung, wieviel Mittel verfügbar sind.

#### 4.9 Inventar

Eine letzte interessante Zahl, die den Kostenstellenblättern nicht zu entnehmen ist, ist der Wert der bislang inventarisierten Güter. Mit Abschluß 1997 konnten 6436 inventarisierte Gegenstände mit einem Gesamtwert von 23.267.426 DM registriert werden. Hierin sind nicht die bereits früher in dem IfI inventarisierten Gegenstände enthalten. Lediglich Gerät, das durch das Haushaltsbüro im Dekanat der TF für die Neuberufenen des IfI erfaßt worden ist, ist in dem genannten Betrag mit enthalten.

Einen hohen Anteil an der Zahl des inventarisierten Guts sind im übrigen Schenkungen, deren Wert zur Zeit noch nicht erfaßt ist. Darüber hinaus brachten die meisten der Neuberufenen Geräte in beträchtlichem Umfang mit. Der tatsächliche Wert des Inventars ist zur Zeit nicht ermittelbar, da die Software bislang keine Abschreibungsmöglichkeiten vorsieht. Ein Manko, das die Bewertung von Reinvestitionen erheblich erschwert.

### **5. Bewertung und Schlüsse für die weitere Bewirtschaftung**

Angesichts der verwirrenden Haushaltslage muß erneut ausdrücklich betont werden, daß alle Kostenstellen äußerst verantwortungsvoll mit ihren zur Verfügung stehenden Finanzmitteln gewirtschaftet haben. Vielen ist es gelungen, darüber hinaus zusätzliche Mittel einzuwerben.

Für 1997 sah das Haushaltsgesetz die Budgetierung der Personalmittel und die „einseitige Deckungsfähigkeit“ mit den Sachmitteln vor. Nichtausgegebene Personalmittel hätten demnach strenggenommen im Sachmittelhaushalt eingesetzt werden können. Durch eine strikte Personalmittelbewirtschaftung, teils von „oben“ verordnet, teils aber auch intern verfolgt, hätte man erhebliche Beschaffungen im Sachmittelbereich finanzieren können, auch wenn in 1997 nicht alle Stellen des Stellenplans ausfinanziert waren. Solange aber insgesamt eine gewisse Planungssicherheit fehlt, unplanbare Sparauflagen und unangekündigte Eingriffe in den Haushalt der jeweiligen Einrichtungen erfolgen, ist im allgemeinen ein verantwortungsvolles Wirtschaften kaum möglich.

Ferner erheben wir die Forderung, möglichst zeitnah eine ordentliche Finanzbuchhaltung verbunden mit leistungsfähiger Software einzuführen. Sie würde die „technischen“ Probleme in der Buchhaltung beseitigen. In einer ableitbaren Jahresbilanz wäre die Leistungsfähigkeit einer Fakultät zu dokumentieren. Interne Abrechnungen wie z.B. bei der Werkstatt wären ohne Hilfskonstrukte möglich und ihre Einnahmen für Dritte sofort erkennbar. Und die Auswertung der Kostenträgererfassung wäre nicht durch unzureichende Software nahezu unmöglich gemacht. All diese Verbesserungen würden finanziell sehr schnell eine erhebliche Klarheit der Bewirtschaftung ermöglichen.